

Nachhaltig- keits- bericht



Sustainability since 1910

SW
Umwelttechnik
STOISER & WOLSCHNER AG





Inhalt



Sustainability	07
Interview Vorstand	08



SW Umwelttechnik im Überblick	13
Wesentliche Kennzahlen	14
Unternehmenswerte	16
Über die SW Gruppe	18
Standorte	24
Prozessablauf und Wertschöpfungskette	26
Geschäftsbereiche und Produkte	30
Beton trifft Nachhaltigkeit	34
Wesentlichkeitsanalyse / Im Dialog mit den Stakeholdern	36
Methodologie und Berichtsstruktur	40



Planet People Prosperity	43
Ressourcen schützen	44
1 / Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement	
2 / Wasserverbrauch und -verschmutzung	
3 / Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen	
Menschen stärken	54
4 / Gesundheit und Sicherheit	
5 / Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen	
6 / Mitarbeiter:innenzufriedenheit und langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen	
7 / Gleichberechtigung und Gleichbehandlung	
Fairness schaffen	66
8 / Faire Geschäftspraktiken	
9 / Nachhaltiges Lieferant:innenmanagement	



Weitere Informationen	73
Angaben zur EU-Taxonomie	74
Kund:innen / Institutionen / Wesentliche Themen	80
Stakeholder-Dialog	82
GRI-Index mit Zuordnung	84



Bestätigung des Vorstandes	89
Kontakt	90
Impressum	90

**Wer verstanden hat
und nicht handelt,
hat nicht verstanden.**

Wang Yangming



SLW
Umweltechnik
STOBER & WOLCHNER AG



Sustainability

Interview Vorstand _____ 08

Wir schreiten weiter voran _AT Megyünk tovább _HU Progresăm în continuare _RO

Wieder ist ein Jahr vergangen, und das Thema Nachhaltigkeit ist so präsent wie nie zuvor. Wie hat SW Umwelttechnik dieses Thema innerhalb der Unternehmensgruppe im Jahr 2023 vorangetrieben?

Klaus Einfalt: Durch die Veröffentlichung unserer letzten beiden Nachhaltigkeitsberichte hat das Thema bereits stärkeren Einzug in unseren Arbeitsalltag gefunden. Wir arbeiten konsequent daran, alle Mitarbeiter:innen für die Bedeutung von Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und beobachten, wie das Thema schrittweise erfolgreich in allen Unternehmensbereichen verankert wird. Dennoch betrachten wir die Umsetzung und Implementierung von Nachhaltigkeit in der gesamten Gruppe als einen fortlaufenden und langfristigen Prozess, bei dem wir noch nicht das Ziel erreicht haben.

János Váczi: Im letzten Jahr haben wir das Thema Nachhaltigkeit in der Unternehmensgruppe aktiv vorangetrieben, insbesondere durch gezielte Nachhaltigkeitsmeetings auf Managementebene. In kontinuierlichen Besprechungen mit unseren Führungskräften streben wir danach, die unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den verschiedenen Ländern zu koordinieren und gemeinsam Möglichkeiten zu erkunden, wie wir die Nachhaltigkeitsstrategie von SW Umwelttechnik gruppenweit zukunftsorientiert ausrichten können.



Wie plant SW Umwelttechnik die Automatisierung und Digitalisierung in ihre Bemühungen zur Optimierung nachhaltiger Produktionsprozesse einzubeziehen? Welche konkreten Pläne gibt es in diesem Bereich?

Klaus Einfalt: Wir planen, die Automatisierung und Digitalisierung verstärkt in unsere Produktionsprozesse zu integrieren. Ende 2023 starteten wir ein System zur Prozessoptimierung der Produktion, welches schrittweise integriert wird. Die Einführung dieser Software erfolgt gruppenweit und wird sukzessive auf alle Länder und Produktionsstandorte ausgedehnt. Die dabei verwendete Software ermöglicht es uns, unsere Kapazitäten abzubilden und die Produktion zu überwachen. Das System ergänzt sich ideal mit unserer spezialisierten EPD-Software. Diese Kombination ermöglicht eine nahtlose Integration und umfassende Funktionalität. So erhalten wir eine ganzheitliche Steuerung unserer Produktion unter Berücksichtigung von Kapazitäten und Umweltauswirkungen. Diese Maßnahme wird es uns ermöglichen, Ressourcen effizienter zu nutzen und unsere Umweltauswirkungen zu minimieren, indem wir Prozesse optimieren und Energieeinsparungen realisieren.

Welche nachhaltigen Ziele oder Projekte hat SW Umwelttechnik im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich umgesetzt, und gibt es Initiativen oder Projekte, auf die Sie besonders stolz sind? Welchen Fortschritt haben Sie in diesem Zusammenhang erzielt?

Klaus Einfalt: Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir erfolgreich weiter an unseren nachhaltigen Zielen und Projekten arbeiten und einige umsetzen. Dabei standen nicht nur Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen im Fokus, sondern auch soziale Belange innerhalb der Gruppe haben oberste Priorität. Besonders erfreulich ist, dass wir unseren Verhaltenskodex in alle Sprachen übersetzt und erfolgreich veröffentlicht haben. Damit haben wir einen weiteren bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiges Wirtschaften gemacht. Unsere gemeinsamen Grundwerte und Prinzipien für die tägliche Zusammenarbeit haben höchste Bedeutung und unterstreichen unsere Entschlossenheit, Nachhaltigkeit in die Tat umzusetzen.

» **Unsere anhaltenden Bemühungen, den CO₂e-Ausstoß aus dem Stromverbrauch weiter zu minimieren, setzen wir entschlossen fort.**

János Váczi



János Váczi: Einen bedeutenden Fortschritt haben wir bereits erzielt, indem wir unseren CO₂e-Ausstoß aus dem Stromverbrauch im Jahr 2023, bezogen auf den Umsatz, um 19,3 % reduzieren konnten. Unsere anhaltenden Bemühungen, den CO₂e-Ausstoß aus dem Stromverbrauch weiter zu minimieren, setzen wir entschlossen fort. Dies beinhaltet den schrittweisen Ausbau von Photovoltaikanlagen, Integration von Elektrofahrzeugen in unseren Fuhrpark und die verstärkte Nutzung von Elektrobetrieb in unserer Werkslogistik. Unsere nachhaltigen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, einen bedeutenden Beitrag zur Klimaneutralität in Europa zu leisten.



Im diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht gibt es einen Exkurs zum Thema Beton im Sonderkapitel 'Beton trifft Nachhaltigkeit'. Können Sie uns die Kernpunkte dieses Kapitels näher erläutern und uns verraten, welche Motivation dahintersteckt, diesem speziellen Aspekt besondere Beachtung zu schenken?

Klaus Einfalt: Beton gehört zu den weltweit am häufigsten verwendeten Baustoffen und bildet die Basis unseres Unternehmens. Seit 1910 produzieren wir langlebige Betonfertigteile für die schonende Nutzung von natürlichen Ressourcen. Trotz der häufigen Verbindung von Beton mit negativen Aspekten, insbesondere den CO₂-Emissionen während der Zementherstellung, ist Beton ein zu 100 % natürlicher Baustoff mit zahlreichen positiven Eigenschaften. Das Sonderkapitel "Beton trifft Nachhaltigkeit" hebt die Bedeutung von Beton als nachhaltigen Baustoff hervor. Die Motivation dahinter besteht darin, die nachhaltigen Eigenschaften von Beton zu betonen und aufzuzeigen, wie dieser Baustoff einen Beitrag zu ökologischem und klimaschonendem Bauen leistet.



Mit den bevorstehenden EU-Vorschriften rückt die Umsetzung kombinierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte in den Fokus. Wie bereitet sich SW Umwelttechnik auf diese Umsetzung vor, und wann ist die Anwendung geplant?

János Váczi: Wir haben in diesem Geschäftsjahr erneut von den vorhandenen rechtlichen Rahmenbedingungen Gebrauch gemacht und einen separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Eine separate Veröffentlichung ermöglicht es uns, die Aufmerksamkeit gezielt auf unsere Nachhaltigkeitsleistungen und -ziele zu lenken. Wir bereiten uns aber bereits intensiv auf die Umsetzung der neuen Vorschriften vor und planen, den kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht gemäß den gesetzlichen Anforderungen fristgerecht anzufertigen. Unser Team arbeitet aktiv daran, die notwendigen Daten und Informationen zu sammeln.

Der Slogan „Sustainability since 1910“ fällt auf dem Cover des Nachhaltigkeitsberichts direkt auf. Was möchten Sie mit diesem Slogan ausdrücken, und wie ist es dazu gekommen?

Klaus Einfalt: Der Slogan „Sustainability since 1910“ auf dem Cover des Nachhaltigkeitsberichts sowie auf dem Cover unseres Geschäftsberichts betont unsere langjährige Verpflichtung zur Nachhaltigkeit seit der Gründung im Jahr 1910. Er symbolisiert, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensidentität ist und bereits seit vielen Jahrzehnten in unserer DNA verankert ist. Die Entscheidung für diesen Slogan erfolgte, um unsere Produktion von natürlichen und nachhaltigen Produkten, mit dem Ziel, bleibende Werte zu schaffen, hervorzuheben. Als Familienunternehmen in der fünften Generation integrieren wir einen generationsübergreifenden Gedanken in all unsere Entscheidungen, stets mit dem Blick auf langfristige Auswirkungen auf kommende Generationen. Ebenso betont er die Kontinuität unseres Engagements und unserer Mission, die Lebensqualität und die Standortattraktivität in unseren Märkten zu erhöhen.

„**Unsere gemeinsamen Grundwerte und Prinzipien für die tägliche Zusammenarbeit haben höchste Bedeutung und unterstreichen unsere Entschlossenheit, Nachhaltigkeit in die Tat umzusetzen.**

Klaus Einfalt

Das Zitat im Klappeninneren „Wer verstanden hat und nicht handelt, hat nicht verstanden.“ wirft einen interessanten Blick auf die Verbindung zwischen Verständnis und Handeln. Wie interpretieren Sie dieses Zitat und wie beeinflusst es Ihre Herangehensweise an Ihre Arbeit in der gesamten Gruppe?

János Váczi: Dieses Zitat unterstreicht die unmittelbare Verbindung zwischen Verständnis und Handeln, und es beeinflusst maßgeblich unsere Vorgehensweise innerhalb der Gruppe. In unserer täglichen Arbeit bedeutet dies, dass wir nicht nur bestrebt sind, Umweltthemen zu verstehen, sondern auch aktiv Maßnahmen ergreifen, um positive Auswirkungen zu erzielen. In unserem Team bei SW Umwelttechnik setzen wir uns gemeinsam dafür ein, das Verständnis für Nachhaltigkeit zu vertiefen und in konkrete Handlungen umzusetzen. Durch unsere kollektive Zusammenarbeit und unser gemeinsames Handeln bemühen wir uns, positive Veränderungen herbeizuführen und nachhaltige Praktiken innerhalb und außerhalb unserer Unternehmensgruppe zu fördern.







SW Umwelttechnik im Überblick

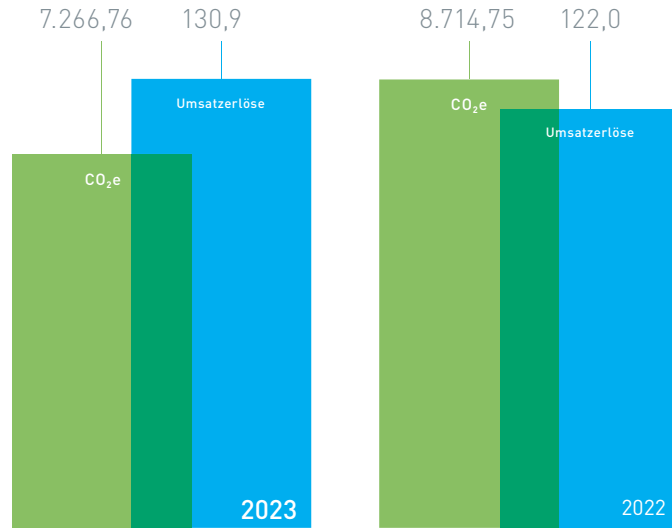
Wesentliche Kennzahlen	14
Unternehmenswerte	16
Über die SW Gruppe	18
Standorte	24
Prozessablauf und Wertschöpfungskette	26
Geschäftsbereiche und Produkte	30
Beton trifft Nachhaltigkeit	34
Wesentlichkeitsanalyse / Im Dialog mit den Stakeholdern	36
Methodologie und Berichtsstruktur	40

Wesentliche Kennzahlen _AT

Kulcsfontosságú számadatok _HU

Indicatori semnificativi _RO

+ 7,30% Umsatzerlöse
 -16,62% CO₂e



	2023	2022
Umsatzerlöse <small>in EUR Mio.</small>	130,9	122,0
Mitarbeiterzahl	742	690
	2023	2022
Aus- und Weiterbildung <small>Durchschnittliche Stundenzahl</small>	weiblich 13,53 männlich 3,73	weiblich 8,31 männlich 1,46
Weiterbildungskosten <small>Gesamt (in TEUR)</small>	58	44
Personalaufwand <small>Gesamt (in TEUR)</small>	21.733	18.547

	2023	2022
Output		
Produzierter Beton ^(m³)	258.547	302.099
Wiederverwertbarer Produktionsabfall ^(m³)	6.164	7.395
Nicht wiederverwertbarer Produktionsabfall ^(m³) Betonbruch, der von Dritten aufbereitet und extern verwertet wird.	3.188	3.369
Volumen der eingesetzten Materialien		
Sand / Kies ^(to)	512.537	625.973
Stahl ^(to)	18.964	17.255
Holz für Produktion ^(m³)	1.515	1.793
Holz für Lagerung und Transport ^(m³)	1.429	1.263
Energieintensität kWh Energie/m³ Beton		
	24,6	23,4
Energieverbrauch Energie (Strom) (kWh)		
	6.352.908	7.073.586
Gesamt CO₂-Ausstoß Summe / in to CO ₂ e		
	7.266,76	8.714,75
Abfallkategorien		
Holz ^(to)	499	688
Stahl/Eisen ^(to)	1.896	2.276
Plastik ^(to)	64	79
Restmüll ^(to)	246	381
Betonbruch ^(to)	44.320	38.172
Abwasseraufkommen Gesamtmenge (in ML)		
	5,07	4,71
Wasserentnahme Gesamtmenge (in ML)		
	47,17	49,47

Gemeinsam erfolgreich sein _AT

Együtt sikeresnek lenni _HU

Împreună pentru succes _RO

Unsere Unternehmenswerte

Unsere Unternehmenswerte sind eine verbindliche Leitlinie und unterstützen uns dabei, sowohl unserer gesellschaftlichen Verantwortung als auch unserer Mission gerecht zu werden, die Standortattraktivität und Lebensqualität in unseren Märkten zu erhöhen. Diese

Grundsätze verfolgen wir bereits seit unserer Gründung im Jahr 1910. Darüber hinaus haben wir sie in unserem Verhaltenskodex niedergeschrieben und leben diese Werte jeden Tag. Neben grundlegenden Unternehmenswerten werden in unserem Verhaltenskodex wichtige



- ▲ Wir pflegen einen freundlichen und fairen Umgang untereinander und mit unserem Umfeld.
- ▲ Wir hören zu, verpflichten uns zu hoher Transparenz und streben einen offenen Dialog an.
- ▲ Wir schätzen die Vielfältigkeit von SW Umwelttechnik in den Märkten und arbeiten aktiv gegen Benachteiligung auf allen Ebenen. Wir dulden keine Diskriminierung wegen nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Beeinträchtigung.

- ▲ Wir wachsen mit jeder Aufgabenstellung und entwickeln unsere Produkte laufend weiter.
- ▲ Mit höchster Kund:innenorientierung, Professionalität, Flexibilität und enger Zusammenarbeit innerhalb der Teams pflegen wir unsere starke Marktposition.
- ▲ Wir erschließen und verbinden tagtäglich neue Gebiete und bauen, was ein Land braucht, um zu funktionieren und zu wachsen.

Verhaltensregeln für die alltägliche Zusammenarbeit im Tagesgeschäft definiert, die auch als Basis für einen wertschätzenden Umgang

und Gleichbehandlung dienen. Damit bildet der Code of Conduct eine verbindliche Orientierung und soll alle dabei unterstützen, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Der Verhaltenskodex ist online auf unserer Website abrufbar.

Integrität, auch wenn niemand zusieht



- ▲ Wir erreichen unsere Ziele ethisch korrekt und nicht auf Kosten anderer.
- ▲ Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln.
- ▲ Wir erfüllen Vereinbarungen und Verträge, respektieren das geltende Recht und halten sämtliche Vorschriften und Richtlinien ein.

Nachhaltig- keit schafft Werte für Generationen



- ▲ Wir ermöglichen durch unsere Produkte eine schonende Nutzung unserer Umwelt und schützen natürliche Wasservorkommen.
- ▲ Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen und natürlichen Ressourcen wie Energie und Wasser.
- ▲ Wir bekennen uns zur konstanten Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks und entwickeln unsere Prozesse laufend weiter, um noch effizienter und schonender zu produzieren.

Unser Team- geist verbindet neun Standorte in drei Ländern



- ▲ Wir sind ein internationales Team im Herzen Europas. Interkultureller Austausch und gegenseitiger Respekt auf allen Hierarchieebenen prägen unsere Unternehmenskultur.
- ▲ Wir bündeln unsere Kräfte grenzüberschreitend, um die besten Lösungen in der besten Qualität zu bieten.
- ▲ Wir halten zusammen, fordern uns gegenseitig heraus, verlieren und gewinnen gemeinsam.

Über die SW Gruppe _AT

Az SW csoportról _HU

Despre grupul SW _RO

Wir wollen gestalten. Das ist unser innerer Antrieb und das ist es, was die Menschen bei SW Umwelttechnik verbindet: An neun Standorten in drei Ländern, in der Produktion und Produktentwicklung, im Vertrieb und in der Disposition sowie im Management und in der Verwaltung arbeiten mehr als 700 Mitarbeiter:innen daran, langlebige Betonfertigteile für die schonende Nutzung von natürlichen Ressourcen zu entwickeln und zu produzieren.

Das börsennotierte Familienunternehmen SW Umwelttechnik wurde 1910 in Klagenfurt gegründet und widmet sich der Entwicklung und Produktion von Betonfertigteilen für den Auf- und Ausbau der Infrastruktur über und unter der Erde. Mit einer breiten Produktpalette für die Geschäftsbereiche Tiefbau und Verkehr sowie Hochbau und Wohnen trägt das Unternehmen zur Verbesserung der Standortattraktivität und Lebensqualität in Österreich und CEE bei.

Die letzten fünf Geschäftsjahre markieren einen Zeitraum außergewöhnlichen Erfolgs in der Geschichte des Unternehmens. Durch ihre Anpassungsfähigkeit und Flexibilität an die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen konnte SW Umwelttechnik im Jahr 2023 den höchsten Umsatz seit Bestehen des Unternehmens erzielen. Diese beeindruckende Leistung spiegelt die Resilienz und die Wandlungsfähigkeit von SW Umwelttechnik in einem dynamischen wirtschaftlichen Umfeld wider.

Neben über 110 Jahren in Österreich ist unser Unternehmen seit mehr als 30 Jahren in Ungarn sowie seit mehr als 20 Jahren in Rumänien tätig und leistet in diesen Kernmärkten Pionierarbeit beim Ausbau der Infrastruktur. Noch heute erschließen und verbinden wir stetig neue Gebiete, bauen lokale Kanal- und Verkehrsinfrastruktur aus und erweitern dabei laufend unser Know-how und die Expertise für unsere regionalen Märkte.

Gewässerschutz: Eine internationale Aufgabe

Mit der EU-Gewässerschutzrichtlinie wird das Ziel verfolgt, den Gewässerzustand zu verbessern und das Grundwasser als nachhaltige Ressource zu schützen. Um dies zu erreichen, ist die Zusammenarbeit aller europäischen Länder gefragt. Hier setzt die Drei-Meere-Initiative an. Österreich, Ungarn und Rumänien nehmen an dieser in strategischer Partnerschaft teil, verbinden die drei Staaten doch gleich mehrere Flüsse.

Investitionen für nachhaltiges Wirtschaften

Das Beitragen zu einer umweltfreundlichen Entwicklung der Wirtschaft und soziale Verantwortung sind uns seit Jahrzehnten große Anliegen und Teil unserer Unternehmensmission, die wir konsequent verfolgen. Bei der Herstellung unserer Produkte setzen wir daher auf Beton, der zum größten Teil aus natürlichen Rohstoffen besteht. Auch unsere langlebigen Produkte selbst tragen zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt bei: So verhindern beispielsweise Kläranlagen, Fettabscheider und Mineralölabscheider die Verunreinigung des Grundwassers, und auch Wasserschutzsysteme verhindern durch entsprechende Filterung den Abfluss von verunreinigtem Oberflächenwasser.

Seit 1910 arbeiten wir an nachhaltigen Lösungen für unsere Mitmenschen. Der Fokus auf die nachhaltige Gestaltung der Zukunft ist daher tief in unseren Unternehmenswerten verankert. Mit unserer Entscheidung, weiter in erneuerbare Energien zu investieren, schreitet unser Prozess in Richtung nachhaltiges Wirtschaften weiter voran. An allen Standorten wird kontinuierlich die Möglichkeit zum Ausbau und zur Erweiterung von Photovoltaikanlagen überprüft und verfolgt. Zudem fördern wir die Automatisierung und Digitalisierung sämtlicher unserer Werke, um unsere Produktionskapazitäten zukunftsweisend zu erweitern und unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu verstärken. Gleichzeitig setzt die Werkslogistik intensiv auf Elektromobilität als integralen Bestandteil nachhaltiger Transportlösungen in der Produktion, um umweltfreundliche Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu etablieren. Die Ausweitung dieser zukunftsfähigen Maßnahmen wird weiterhin aktiv und zielgerichtet vorangetrieben.

Umwelt- und Gewässerschutz für die Gesundheit aller

Vorreiter der Umwelttechnik: SW Umwelttechnik widmet sich mit der Errichtung und Verbesserung von Kanalsystemen sowie als Pionierin in der Klärtechnik seit Jahrzehnten dem Gewässerschutz.

Wir wollen gestalten



Klaus Einfalt

Mitglied des Vorstandes, CEO
SW Umwelttechnik Stoiser &
Wolschner AG

Aufgabenbereiche

- Kommunikation & PR
- Investor Relations
- Strategie, M&A
- Nachhaltigkeit & Innovation

János Váczi

Mitglied des Vorstandes, CFO
SW Umwelttechnik Stoiser &
Wolschner AG

Aufgabenbereiche

- Finance & Controlling
- Reporting & Audit
- IT & Digitalisierung
- Compliance & Governance

Die Verantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand, der dabei von den Geschäftsführern und Werksleitern unterstützt wird.

Bei der operativen Geschäftstätigkeit wird das Vorsorgeprinzip im Rahmen der Möglichkeiten angewendet, um potenzielle Risiken für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit zu minimieren.



Als Kontrollorgan dient der Aufsichtsrat der SW Gruppe. Im Jahr 2023 bestand der Aufsichtsrat der SW Umwelttechnik bis zum Ausscheiden von Birgit Kuras (bis 30. Januar 2023) aus sieben Mitgliedern. Nach ihrem Ausscheiden verringerte sich die Zahl der Mitglieder auf sechs. Seit der 26. Ordentlichen Hauptversammlung setzt sich der Aufsichtsrat wieder aus sieben Mitgliedern zusammen:

- Dr. Reinhard Iro
- Dr. Ulrich Glaunach
- Birgit Kuras (bis 30.1.2023)
- Mag. Sabine Lax
- Dr. Alexander Schwartz
- MMag. Michaela Werbitsch
- Mag. Günther Willner (Mitglied des Aufsichtsrates seit der Hauptversammlung am 10.05.2023)
- Dipl.-Ing. Dr. Bernd Wolschner

Konsolidierungskreis

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, Klagenfurt, und die in der Folge angeführten Konzerngesellschaften:

Unternehmen	Sitz	31.12.2023	31.12.2022
Vollkonsolidiert:		Anteil in %	Anteil in %
SW Umwelttechnik Österreich GmbH	Österreich	100,0	100,0
SW Umwelttechnik Magyarország Kft.	Ungarn	100,0	100,0
SW Umwelttechnik România S.R.L.	Rumänien	100,0	100,0

3 Länder, ein gemeinsamer Nenner _AT

3 ország, egy közös nevező _HU

3 țări, un numitor comun _RO

Ein internationales Team im Herzen Europas: Mit unseren jeweils drei Werken in Österreich, Ungarn und Rumänien bedienen wir die Märkte dieser Länder flächendeckend und in direkter Nähe zu Kund:innen, wichtigen Partner:innen wie Bauunternehmen, Baustoffhändlern, Energieversorgern und staatlichen Straßenbau- und Eisenbahngesellschaften. Die langjährigen und stabilen Geschäftsbeziehungen, die wir mit diesen Partner:innen pflegen, tragen maßgeblich zu unserer Marktführerschaft bei.

Die geografische Nähe zu wichtigen Ballungsräumen sowie zu bedeutenden Großkund:innen sorgt zudem für kurze Transportwege und ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaftlichkeit unserer Projekte. Diese Kund:innennähe ist

einer unserer Erfolgsfaktoren, weshalb uns die strategisch gewählten Produktionsstandorte einen klaren Wettbewerbsvorteil verschaffen.

SW Umwelttechnik ist seit 1910 in Österreich vertreten. Unser Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Klagenfurt und betreibt außerdem einen Standort in Sierning, Oberösterreich, sowie ein Werk in Lienz, das sich in unmittelbarer Nähe zu Italien befindet. Die beiden ostungarischen Werke Bodrogkeresztúr und Alsószolca wurden 1995 sowie 1999 übernommen, in weiterer Folge modernisiert und erweitert. Budapest war die erste Greenfield-Investition und ist bis heute das größte Werk der Gruppe. Als wichtiger strategischer Schritt für SW Umwelttechnik folgte im Herbst 2019 der Ausbau des



Werks in Alsózsolca in Ungarn. Der rumänische Standort Timișoara ist seit 2006 Teil der Gruppe, 2007 folgte mit București die zweite Greenfield-Investition. Dieses Werk wurde in den Jahren 2020 und 2021 durch den Bau einer neuen Halle und die Erweiterung von zwei Hallenschiffen vergrößert. Das jüngste Werk der Gruppe wurde 2018 im ostrumänischen Cristești eröffnet. Im Juni 2023 erfolgte die offizielle Eröffnung einer Werkserweiterung, bei der zwei zusätzliche Hallenschiffe in Betrieb genommen wurden.

Für die kommenden Jahre wurden weitere Investitionen für den Ausbau der Werke in Ungarn und Rumänien sowie die weitere Automatisierung und Digitalisierung aller Werke beschlos-

sen. Diese gesetzten und geplanten Investitionen sind von hoher Bedeutung für unsere Standorte und werden die Marktposition in Ungarn und Rumänien weiter stärken.

Zusätzlich investiert SW Umwelttechnik kontinuierlich in erneuerbare Energien, um den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und nachhaltige Energiequellen zu nutzen. Die gezielten und nachhaltigen Investitionen sind von großer Bedeutung für die Standorte und spielen eine entscheidende Rolle dabei, die langfristige Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen. Diese Investitionen tragen dazu bei, dass SW Umwelttechnik auch in Zukunft nachhaltig wirtschaftet und ihrer Verpflichtung gegenüber Umwelt und Gesellschaft weiterhin gerecht wird.



Standorte



SW Umwelttechnik
Österreich GmbH



Klagenfurt



SW Umwelttechnik
Magyarország Kft.



Budapest



SW Umwelttechnik
România S.R.L.



București



Sierning



Lienz



Alsószolca



Bodrogkeresztúr



Timișoara



Criștești

Rohstoffe + Expertise = SW Beton _AT

Nyersanyagok + szakértelem = SW Beton _HU

Materii prime + Expertiză = Beton SW _RO

Unser Ziel ist die Herstellung von natürlichen und nachhaltigen Produkten, verbunden mit dem Streben, bleibende Werte zu schaffen. Wir gewährleisten in den meisten unserer Produktionsstätten die Einhaltung von Qualitäts- und Umweltstandards durch die Implementierung von ISO-Zertifizierungen, insbesondere ISO 9001, und teilweise auch ISO 14001.

An allen Standorten produzieren wir Produkte aus Beton, einem der weltweit am häufigsten verwendeten Baustoffe. Die Auswahl der Standorte erfolgte unter anderem nach Verfügbarkeit der für die Betonherstellung benötigten Ressourcen wie Kies, Sand, Wasser und Zement, um die Transportwege bei der Rohstofflieferung möglichst kurz zu halten.

Die Herstellung von Betonfertigteilen zeichnet sich im Vergleich zu anderen Materialien durch einen vergleichsweise geringen Energieverbrauch in der Produktion und eine lange Produktlebensdauer aus, was Beton zu einem nachhaltigen Baustoff macht.

Ressourcenschonende Produktion

Im gesamten Produktionszyklus von SW Umwelttechnik liegt unser Fokus auf Ressourcenschonung und einem möglichst geringen CO₂e-Ausstoß. Wir überwachen kontinuierlich den Einsatz von Rohstoffen sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Recycling. Darüber hinaus kommen hocheffiziente und selbstreinigende Filtersysteme zur Anwendung, um die Staubemissionen auf einem niedrigen Niveau zu halten.



Recyclingwasser

Recyclingwasser wird aus speziellen Anlagen für die Produktion verwendet, ergänzt bei Bedarf durch Frischwasser oder Regenwasser. Die Rohstoffe werden in Mischanlagen kombiniert, mit Zusatzstoffen und Recycling-Feststoffen versehen und der Beton wird nach der Mischzeit zu den Verarbeitungsmaschinen transportiert.

Das bei der täglichen Reinigung der Systeme und Formenausrüstungen abfließende Wasser wird in Recyclinganlagen aufbereitet und, sofern technisch möglich, in den Mischanlagen wiederverwendet. Ausschuss und Produktionsabfälle werden, wenn möglich, in Recyclinganlagen eingebracht. Nicht recycelbare Abfälle in der Produktion werden an die Lieferant:innen zurückgeführt, die sich um die Aufarbeitung problematischer Abfälle kümmern und sie als Rohstoffe wieder einsetzen.

Qualitätskontrollen

Die Rohprodukte durchlaufen Montagestationen und Prüfeinrichtungen. Nach der Installation von Einbau- und Zusatzteilen erfolgen entsprechende Qualitätskontrollen. Anschließend werden die Produkte gelagert und schließlich auf LKWs und Züge verladen, um zu den Kund:innen transportiert zu werden.

Für detaillierte Informationen darüber, warum Beton als nachhaltiger Baustoff betrachtet wird, verweisen wir auf das Sonderkapitel "Beton trifft Nachhaltigkeit". Hier erhalten Sie umfassende Einblicke in die nachhaltigen Eigenschaften von Beton sowie innovative Ansätze auf diesem Gebiet.



Verwendung
von recyceltem
Beton

Qualitäts-
kontrollen

Hocheffiziente
selbstreinigende
Filtersysteme

Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette _AT

Felelősségvállalás a teljes értéklánc mentén _HU

Responsabilitate de-a lungul întregului lanț valoric _RO

Die Produktverantwortung ist jedoch nicht auf den Herstellungsprozess beschränkt: Alle SW Produkte sind mit den erforderlichen Informationen gemäß den jeweiligen nationalen Normen gekennzeichnet, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

Für SW Umwelttechnik hat nachhaltiges Lieferant:innenmanagement einen hohen Stellenwert – der Fokus liegt dabei auf langfristigen und stabilen Beziehungen zu lokalen Lieferant:innen. Diese Partnerschaften tragen kontinuierlich zu Qualitätssteigerungen und zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Zusätzlich fördern sie vertrauenswürdige Geschäftsbeziehungen,

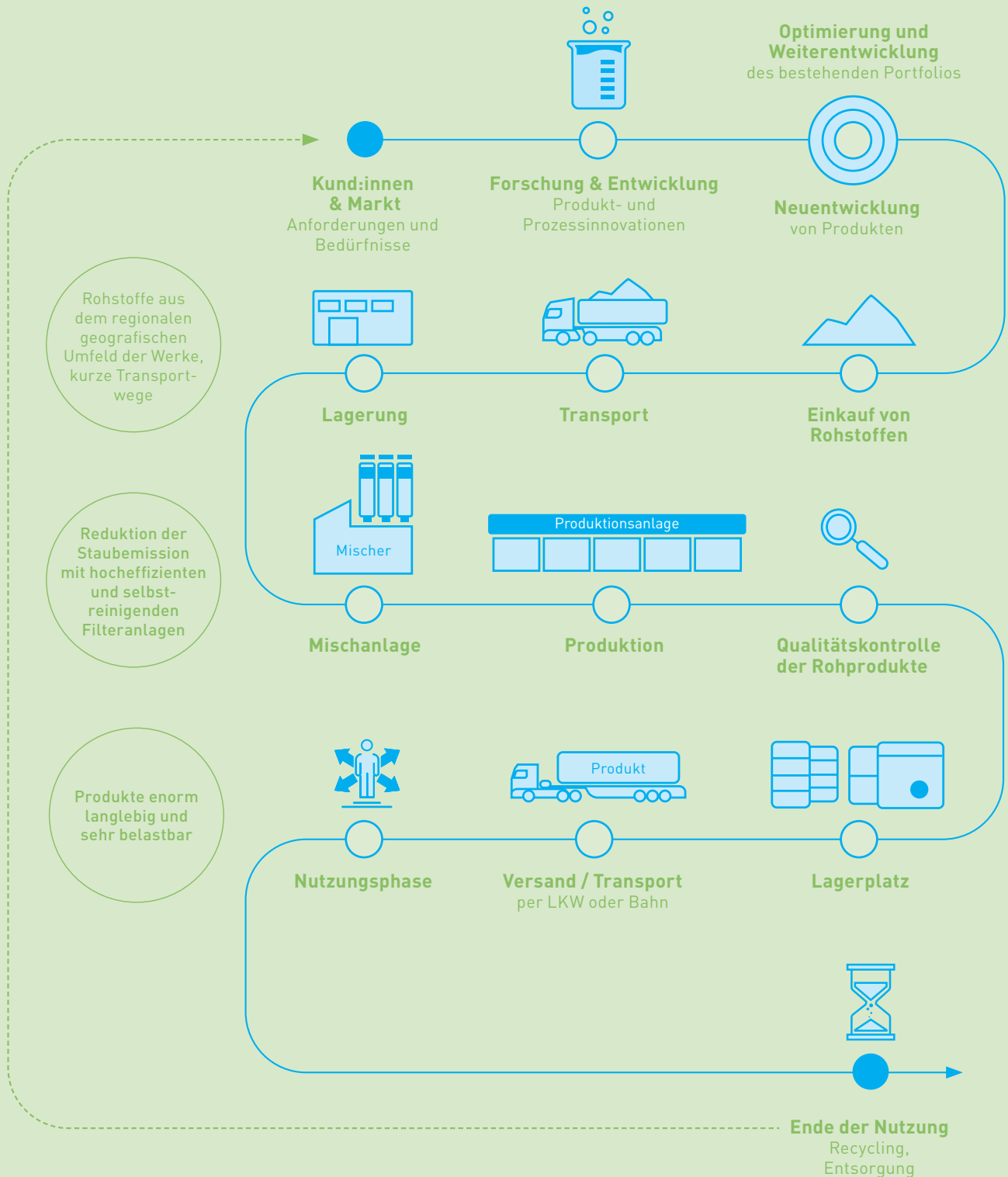
die auch die kontinuierliche Abstimmung betreffend Umweltschutz- und Menschenrechtsstandards umfassen. Darüber hinaus sorgt die lokale Nähe zu unseren Lieferant:innen für kurze Transportwege.

Um die zukünftige Nachfrage sicherzustellen, haben wir langfristige Verträge mit unseren strategischen Hauptlieferant:innen abgeschlossen. Diese regeln auch variable Jahresabnahmemengen, damit wir schnell und flexibel handeln können.



►► Lokale Nähe zu Lieferant:innen sorgt für kurze Transportwege.

SW UMWELTECHNIK
Wertschöpfungskette



SW Produkte im Einsatz über und unter der Erde _AT

SW termékek használatban a föld felett és a föld alatt _HU

Produse SW utilizate deasupra și dedesubtul solului _RO

SW Umwelttechnik ist in den drei Ländern Österreich, Ungarn und Rumänien in jeweils zwei Geschäftsbereichen tätig:

Tiefbau und Verkehr

Um umweltbelastendes Abwasser zu erfassen und abzuleiten, werden je nach Ausgestaltung langlebige Beton-, Stahlbeton- und Vortriebsrohre sowie Schächte und Pumpstationen eingesetzt. Für die Abwasserreinigung, wo kein Anschluss an die Kanalisation möglich ist, produziert SW Umwelttechnik vollbiologische Kläranlagen.

Tankstellen, Werkstätten und Parkplätze benötigen verpflichtend ein Abscheidetechniksystem zur Abscheidung von mineralischen Leichtflüssigkeiten und Kohlenwasserstoffen. Dies gilt auch für Großküchen und Gastronomiebetriebe, wo Fette aus dem Abwasser abzuscheiden sind. Für diese Kund:innengruppe stellt SW Umwelttechnik Fett- und Mineralölabscheider her.

Gewässerschutzanlagen für Autobahnen und andere belastete Verkehrsflächen sowie Tunnelwasserreinigungsanlagen gelangen in sensiblen Regionen zur Anwendung, um umliegenden Natur- und Lebensraum vor der ungefilterten Versickerung von verunreinigtem Straßenabwasser zu schützen. Gewässerschutzanlagen sind auch bei Neubau- und Sanierungsprojekten grundsätzlich verpflichtend vorgeschrieben. Für den Verkehrswegebau produziert SW Umwelttechnik langlebige und robuste Betonbrücken, Brückenträger, Fahrzeugrückhaltesysteme und Lärmschutzwände.

Die EU-Richtlinien zur Verbesserung des Umweltschutzes und zum Ausbau der Infrastruktur sorgen für eine langfristige Produktnachfrage aus Mittel- und Osteuropa: Rund 40 % der Oberflächengewässer in der EU weisen derzeit einen guten oder sehr guten ökologischen Zustand auf. Fast die Hälfte der rumänischen Haushalte ist an keine biologische Kläranlage angeschlossen.

Hochbau und Wohnen

Für den Hochbau werden Fundamente, Stützsyste-me, Wände und Decken in konstruktiver Fertigteilbauweise hergestellt, die vor allem in Ungarn und Rumänien zum Einsatz kommen. In Österreich ist die SW Umwelttechnik Anbieterin des SW-Stützwandsystems, das sowohl von Privatkund:innen als auch von Gemeinden nachgefragt wird. Das Stützwandsystem besteht aus modularen Betonsteinen mit ästhetisch ansprechenden Oberflächen.

In Rumänien wird ein Skelettbau-system verwendet, um Gebäude mit hoher Effizienz gegen Erdbeben zu schützen. Betonfertigteile eignen sich besonders gut für erdbebensichere Gebäude, da sie eine gleichbleibende Qualität garantieren und für die Aufnahme bestimmter seismischer Kräfte ausgelegt werden können.





Logistikpark CTP, Voderady (HU)



Schnellstraße M44, Szentkirály (HU)



SW-Stützwandsystem, Sonntagberg (AT)



Autobahn Ploiești-Buzău, Mizil (RO)



Trinkwasserspeicher, Thaur (AT)



Gästehaus Eperke, Vajdác (HU)

Im Sektor Tiefbau und Verkehr werden in Zusammenarbeit mit Kund:innen maßgeschneiderte Lösungen zur Abwasserbehandlung und -reinigung entwickelt. Der Geschäftsbereich umfasst zusätzlich ein breites Angebot an Betonfertigteilen für den Straßen- und Bahnstreckenbau.

Der Sektor Hochbau und Wohnen beinhaltet effiziente Lösungen durch Fertigteiltechnik für Industrie, Gewerbe und den Wohnungsbau.

Mittels konstruktiver Fertigteilbauweise werden kosten- und zeitsparende Lösungen insbesondere im Hallenbau realisiert.

SW GESCHÄFTSBEREICH Tiefbau und Verkehr

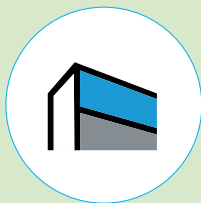


Insgesamt umfasst die Produktpalette von SW Umwelttechnik über 5.000 Serienprodukte sowie eine Vielzahl an Produkten im Bereich der konstruktiven Fertigteile in Einzel- bzw. Kund:innenanfertigung.

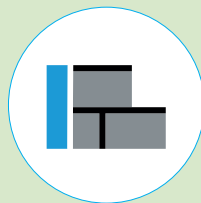
Wachstumspotenzial und Auftragslage in den beiden Geschäftsbereichen hängen von unterschiedlichen Rahmenbedingungen ab: Zu den Auftraggeber:innen von SW Umwelttechnik

zählen sowohl Gewerbe- und Industriekund:innen als auch Privatkund:innen und Gebietskörperschaften. Während der öffentliche Sektor hauptsächlich Wasserschutzprojekte im Bereich der Kanalisation und Entwässerung sowie Projekte für die Verkehrsinfrastruktur finanziert, werden die meisten Infrastrukturprojekte im Hochbau von Industrie und Handel in Auftrag gegeben.

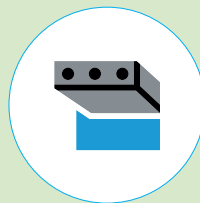
SW GESCHÄFTSBEREICH Hochbau und Wohnen



AT / HU / RO
**Fertigteile und
Fertigteilkonstruktionen**



AT
Stützwandsystem



RO
Deckenelemente



HU
Wohnungsbau



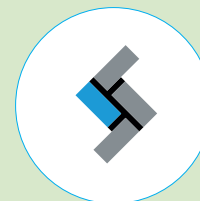
HU / RO
**Produkte für die
Landwirtschaft**



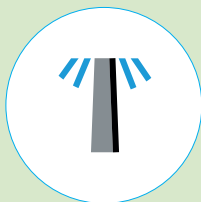
HU
Parkhäuser



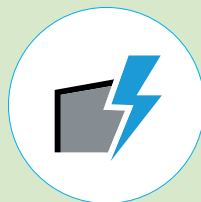
HU
Fassadenelemente



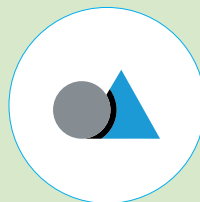
HU
Pflastersteine



HU
Masten



RO
**Produkte für die
Energieversorgung**



AT
Betondesign

BETON

_ AT
_ HU
_ RO

Beton, als einer der meistverwendeten Baustoffe weltweit im Hoch- und Tiefbau, spielt eine zentrale Rolle in der Bauindustrie. Die Betrachtung seiner Umweltauswirkungen, insbesondere im Zusammenhang mit den CO₂e-Emissionen während der Zementproduktion, stößt auf vielfältige Standpunkte. Doch Fakt ist: Beton ist zu 100 % ein natürlicher Baustoff, der durch seine nachhaltigen Eigenschaften einen erheblichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet.

Beton setzt sich aus den mehrheitlich natürlichen Bestandteilen wie Kies, Sand, Wasser, Zement und Zusatzstoffen zusammen. Zement besteht ebenfalls aus reinen Naturstoffen, wobei Kalk, Ton und Mergel als fundamentale Grundstoffe dienen. Durch den Anteil an Zement erhält der Beton seine Festigkeit, Tragfähigkeit und Beständigkeit.

Betrachtet man den gesamten Lebenskreislauf, so wird deutlich, dass Beton ein Baustoff ist, der in vielerlei Hinsicht zum Umwelt- und Klimaschutz beiträgt. Seine Klimafreundlichkeit beruht auf verschiedenen positiven Aspekten, die sich auf die verschiedenen Phasen seines Lebenszyklus verteilen.

Carbonatisierung und thermische Aktivierung als unerkannte Helden

Eine oft übersehene Facette der Betonnachhaltigkeit ist die sogenannte "Carbonatisierung". Im Laufe seiner Lebensdauer nimmt Beton CO₂e-Emissionen aus der Umgebungsluft auf, was zur dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid beiträgt. Dieser Mechanismus hilft, einen Teil der CO₂e-Emissionen, die bei der Zementherstellung entstehen, zu kompensieren. Gleichzeitig verfügt Beton über bemerkenswerte Fähigkeiten zur thermischen Aktivierung. Durch die Integration von wasserführenden

Rohrsystemen in Betondecken oder -wänden kann Energie gespeichert und bei Bedarf als Wärme oder Kälte freigesetzt werden. Dies unterstützt nicht nur erneuerbare Energien, sondern trägt auch zur Energiewende bei, indem Beton dazu beiträgt, Energiekosten zu senken und den CO₂e-Ausstoß zu reduzieren.

Nachhaltigkeit durch Beständigkeit und Vielseitigkeit

Beton besticht durch seine Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Unersetzlichkeit. Aufgrund seiner hohen Belastbarkeit, Witterungsbeständigkeit, Feuchtigkeitsresistenz und Brandbeständigkeit ist Beton ein äußerst robuster und langlebiger Baustoff. Die langfristige Stabilität und Beständigkeit von Betonbauwerken tragen wesentlich zur Nachhaltigkeit im Bauwesen bei. Betonstrukturen haben eine lange Nutzungsdauer und erfordern seltenen Ersatz oder umfangreiche Reparaturen. Dies führt zu einer effizienten Ressourcennutzung und minimiert den Bedarf an neuen Baustoffen.

Beton spielt weiters eine entscheidende Rolle bei der Sicherung unserer weltweit wichtigsten Ressource, dem Wasser. Als fundamentaler Baustoff für Wasserbauwerke gewährleistet Beton nicht nur eine zuverlässige Versorgung mit sauberem Trinkwasser, sondern trägt auch dazu bei, Abwasser sicher in Kanalisationen und Kläranlagen abzuleiten, um Flüsse und Seen vor Verunreinigungen zu schützen.



In Kooperation mit Unternehmen, der EMPA und der ETH Zürich entstand die Wendeltreppe "Cadenza". Diese ist am Geländer der EMPA im NEST installiert und Teil des aktuellen Forschungsprojekts STEP2.

Zudem ermöglicht Beton eine optimierte Nutzung von Flächen in Bauprojekten, indem er platzsparend sowohl in die Höhe als auch in die Tiefe gebaut werden kann. Dies trägt dazu bei, Wiesen und Felder zu schonen und den insgesamt hohen Flächenverbrauch zu reduzieren. Somit fungiert Beton als aktive Lösung, um weniger Flächen zu versiegeln.

Darüber hinaus bietet Beton nachhaltige Qualitäten und gestalterische Vielfalt für Freiflächen. Durch den Einsatz von Betonpflastersteinen können urbane Plätze und Wege versickerungsfähig gestaltet werden, was bedeutet, dass Regenwasser vor Ort versickert, anstatt über die Kanalisation verloren zu gehen.

Recycling und ständige Innovationen

Die Nachhaltigkeit von Beton wird durch seine Fähigkeit zur Wiederverwendung zusätzlich betont. Beton ist nicht nur recycelbar, sondern kann nach dem Rückbau effizient aufbereitet und in Form von Recyclingbeton wiederverwendet werden. Diese Praxis fördert aktiv die Kreislaufwirtschaft, verringert den Bedarf an frischen Rohstoffen erheblich und trägt dazu bei, nahezu 100 % des zurückgebauten Betons wiederzuverwenden. Dieser Ansatz schont nicht nur wertvolle natürliche Ressourcen, sondern minimiert auch die ökologischen Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Betonbranche arbeitet intensiv mit Wissenschaft und Forschung zusammen, um kontinuierlich neue Anwendungen und Produkte zu

entwickeln. Hierzu gehören Entwicklungen wie Leichtbeton, selbstverdichtender Beton, Ultrahochleistungsbeton (UHPC) und Beton als Speicher für erneuerbare Energien. Auch alternative Betonbewehrungssysteme aus Textil- oder Carbonbeton sowie Fortschritte im Bereich des 3D-Betondrucks sind wichtige Schritte in Richtung eines zukunftsfähigen Betons.

In einem wegweisenden Forschungsprojekt entstand in Zusammenarbeit verschiedener Partner eine bedeutende Weltneuheit im Bereich Ultrahochleistungsbeton – eine einzigartige Betontreppe mit einer Form, die an eine menschliche Wirbelsäule erinnert. Mithilfe eigens gefertigter 3D-Schalungen produzierte SW Umwelttechnik die Stufen aus ultrahochfestem, faserverstärktem Beton (UHPC) in einem firmeneigenen Werk. Die Umsetzung der Treppe demonstriert eindrucksvoll die Anwendung von äußerst dünnen und komplexen Formen, die durch UHPC ermöglicht werden.

Insgesamt trägt Beton in vielfältiger Weise zur Nachhaltigkeit im Bauwesen bei. Mit seiner Festigkeit, Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit und regionalen Herstellung ist Beton ein entscheidender Baustein für eine nachhaltige Zukunft im Bauwesen. Die fortlaufenden Innovationen in der Betonbranche weisen den Weg zu noch nachhaltigeren Bauprojekten und unterstreichen die bedeutende Rolle dieses Baustoffs für ökologisches, klimaschonendes und effizientes Bauen.

Wesentlichkeitsanalyse _AT

Lényegességi elemzés _HU

Aanliza de materialitate _RO

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir erneut von den bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen Gebrauch gemacht und einen separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Wir haben uns auf die Themen aus der bestehenden Wesentlichkeitsanalyse bezogen, sie intern auf ihre Aktualität hin überprüft und sie für das Jahr 2023 neu als wesentlich eingestuft. Diese Themen spiegeln die interne sowie auch die externe Sicht wider und dienen für uns als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung der Ziele, Indikatoren und Leitlinien und damit unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe, bestehend aus den Geschäftsführern der Länder, den Werksleitern sowie dem Vorstand, haben wir wesentlichen Themen bestimmt. Die Grundlage dafür bildete eine Status-quo-Analyse der bereits bestehenden Initiativen, eine Impactanalyse unserer Geschäftstätigkeiten hinsichtlich der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sowie unterschiedliche GRI-Indikatoren.

Aus diesem Prozess resultierend, haben wir 23 mögliche wesentliche Themen identifiziert. Diese wurden auf zwei Ebenen auf einer Skala von 1 = weniger wichtig bis 4 = essenziell bewertet: Intern haben wir die Auswirkungen der einzelnen Themen auf Wirtschaft, Umwelt und Soziales bewertet. Im Anschluss daran wurde ein Stakeholder-Dialog durchgeführt und jedes Thema von den für uns wichtigsten Stakeholdern gerankt. Das Ergebnis dieses Prozesses mündete in der ersten Wesentlichkeitsmatrix.

Im Dialog mit den Stakeholdern _AT

Párbeszédben az érdekelte felekkel _HU

În dialog cu părțile interesate _RO

Um zukünftig und nachhaltig erfolgreich sein zu können, müssen wir die Erwartungen, Bedürfnisse und Ansprüche unserer Stakeholder kennen und berücksichtigen. Deshalb sind wir mit Vertreter:innen der für uns wichtigsten Anspruchsgruppen in einen offenen, konstruktiven Dialog getreten. Die Stakeholder der SW Umwelttechnik für diesen ersten Stakeholder-Dialog wurden dabei in einer internen Analyse mit dem Arbeitsteam identifiziert und aufgelistet:

- ▲ **Kund:innen**
- ▲ **Lieferant:innen**
- ▲ **Mitarbeiter:innen**
- ▲ **Forschung**
- ▲ **Politik und Behörden**
- ▲ **Banken und Versicherungen**
- ▲ **Aktionär:innen**



Kund:innen

Lieferant:innen

Mitarbeiter:innen

Forschung

Politik und Behörden

Banken und Versicherungen

Aktionär:innen

Die wichtigsten SW Umwelttechnik-Stakeholder

Anschließend erfolgte pro Stakeholder-Gruppe die Definition des passenden Dialogformats und der Ziele für den Austausch. Alle Dialoge wurden mit einer Telekommunikationssoftware von externen Berater:innen durchgeführt – Banken und Versicherungen mittels eines (Online-) Interviews befragt. Bei Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Forschung, Politik und Behörden sowie Aktionär:innen erfolgte die Abwicklung der Dialoge mittels Fragebogen. Auch ein Großteil der Lieferant:innen wurde per Fragebogen miteinbezogen, während die Zementlieferant:innen persönlich (online) interviewt wurden.

Die Ziele des Stakeholder-Dialogs lagen in der Validierung der potenziellen wesentlichen Themen und dienten darüber hinaus der Sammlung von zusätzlichen Informationen. So konnten zum Beispiel die persönliche Bedeutung von Nachhaltigkeit, der Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit bei den Stakeholdern selbst und die Erwartungen einiger Interessengruppen erhoben werden.

Aus unserer Sicht ist dieser erste Stakeholder-Dialog sehr zufriedenstellend verlaufen: Die aus dem Stakeholder-Dialog gewonnenen Inputs bzw. Insights helfen dabei, unsere Nachhaltigkeitsprojekte aktiv weiter zu forcieren, und werden im weiteren Nachhaltigkeitsprozess miteinbezogen.

Wir sind regelmäßig im Austausch mit unseren Stakeholdern, um unsere Beziehungen zu pflegen und den Dialog weiter zu vertiefen. Mit dem Inkrafttreten und der Verpflichtung der neuen EU-Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung arbeiten wir an der Veröffentlichung eines integrierten Berichts. Hierfür ist eine Neugestaltung und Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsmatrix geplant, um relevante Aspekte zu identifizieren und transparent über nachhaltige Praktiken zu berichten.

Wesentlichkeitsmatrix _AT

Lényegességi mátrix _HU

Matrice de materialitate _RO

Potenzielle wesentliche Themen, die aus interner wie auch aus externer Sicht den Wert von 2,5 überschreiten, werden als relevant für die nachhaltige strategische Entwicklung des Unternehmens angesehen und in die Liste der wesentlichen Themen von SW Umwelttechnik aufgenommen.

Insgesamt elf Themen sind über dem Wert von 2,5 gelegen und waren somit aus externer und interner Sicht als wesentlich einzustufen. Im

weiteren Prozess haben wir aus diesen Themen auch Handlungsfelder abgeleitet. Bei starken Themenüberschneidungen wurden die Themen in einem Handlungsfeld zusammengezogen und somit konnten wir insgesamt neun Handlungsfelder definieren:

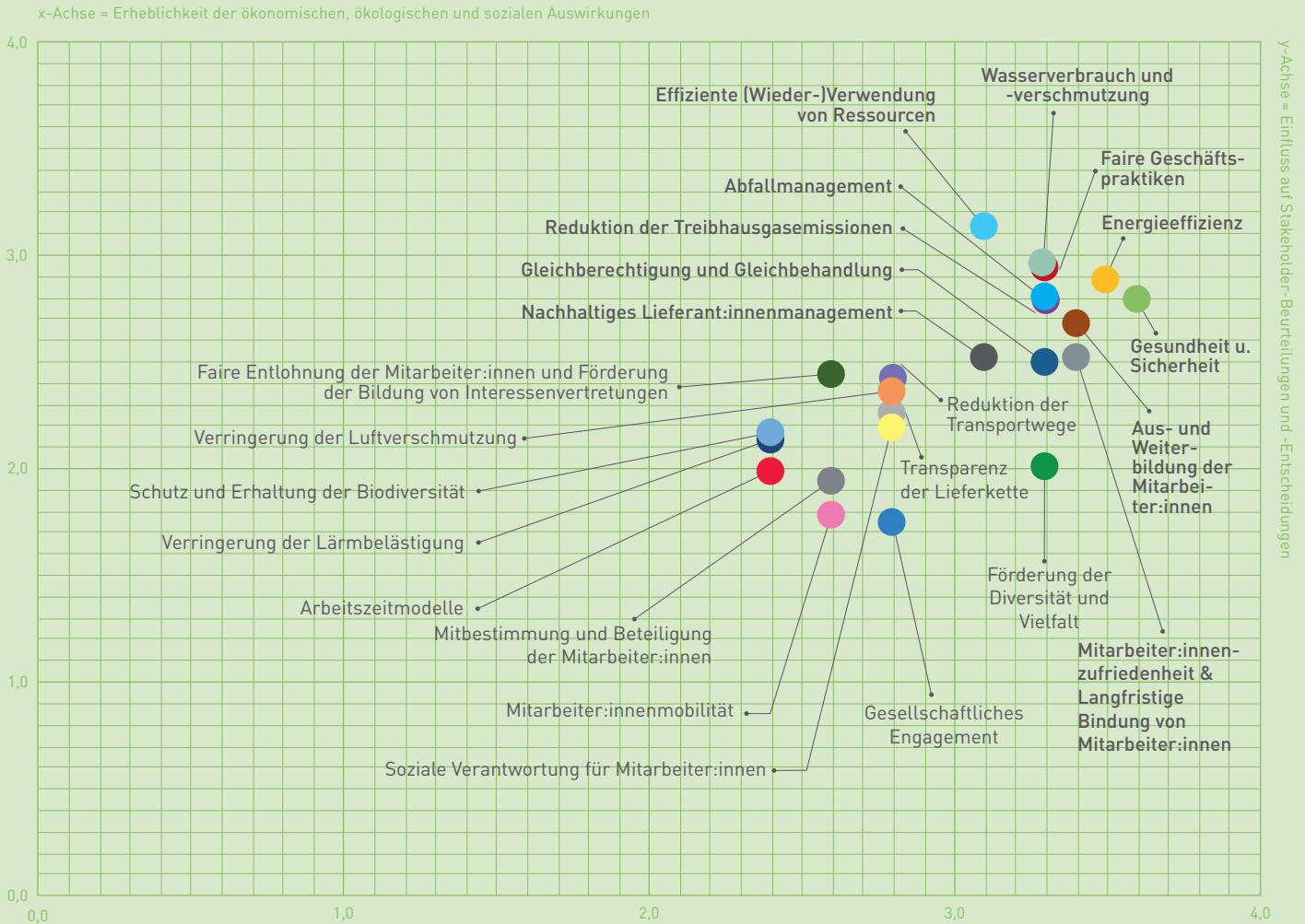
- ▲ **Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement**
- ▲ **Wasserverbrauch und -verschmutzung**
- ▲ **Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen**
- ▲ **Faire Geschäftspraktiken**
- ▲ **Nachhaltiges Lieferant:innenmanagement**
- ▲ **Gesundheit und Sicherheit**
- ▲ **Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen**
- ▲ **Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen**
- ▲ **Gleichberechtigung und Gleichbehandlung**

299

Personen wurden befragt

Im Prozessverlauf haben wir für jedes Handlungsfeld ein übergeordnetes Ziel, eine Abgrenzung, den Managementansatz, Indikatoren und Projekte festgelegt. Es wurden sieben Stakeholder-Gruppen und insgesamt 299 Personen befragt.

Wesentliches Thema	x-Achse	y-Achse
● Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen	3,1	3,1
● Wasserverbrauch und -verschmutzung	3,3	2,9
● Faire Geschäftspraktiken	3,3	2,9
● Energieeffizienz	3,5	2,9
● Abfallmanagement	3,3	2,8
● Gesundheit und Sicherheit	3,6	2,8
● Reduktion der Treibhausgasemissionen	3,3	2,8
● Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen	3,4	2,7
● Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen	3,4	2,5
● Nachhaltiges Lieferant:innenmanagement	3,1	2,5
● Gleichberechtigung und Gleichbehandlung	3,3	2,5
● Faire Entlohnung der Mitarbeiter:innen und Förderung der Bildung von Interessenvertretungen	2,6	2,4
● Reduktion der Transportwege	2,8	2,4
● Verringerung der Luftverschmutzung	2,8	2,4
● Transparenz der Lieferkette	2,8	2,3
● Soziale Verantwortung für Mitarbeiter:innen	2,8	2,2
● Schutz und Erhaltung der Biodiversität	2,4	2,2
● Verringerung der Lärmbelastigung	2,4	2,1
● Förderung der Diversität und Vielfalt	3,3	2,0
● Arbeitszeitmodelle	2,4	2,0
● Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeiter:innen	2,6	1,9
● Mitarbeiter:innenmobilität	2,6	1,8
● Gesellschaftliches Engagement	2,8	1,7



Themen, die unterhalb der Relevanzschwelle liegen, wurden auch 2023 nicht in den Bericht aufgenommen – das heißt allerdings nicht, dass diese Themen nicht in Zukunft relevant sein können. Die Analyse wird jedes Jahr aktualisiert und validiert.

Die gesammelten Bewertungen der potenziellen wesentlichen Themen sind auf der y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Die Ergebnisse der zusätzlich gestellten Fragen wurden intern an die wichtigsten Personen weitergeleitet, diskutiert und die next steps definiert. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und die Definition der nächsten Schritte für jeden Dialog sind im Anhang aufgelistet.

Methodologie und Berichtsstruktur _AT

Módszertan és a jelentés szerkezete _HU

Metodologie și structura raportului _RO

Beim gesonderten Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben wir uns entschieden, die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“ in der Fassung von 2016, als weltweit anerkannte Basis für Vergleichbarkeit, zur Orientierung heranzuziehen. Für jedes wesentliche Thema wurde ein übergeordnetes Ziel, eine Abgrenzung, ein Managementansatz, KPIs und Projekte definiert und im Bericht offengelegt. Die darin enthaltenen Informationen beziehen sich auf alle der SW Umwelttechnik AG zugehörigen Tochterunternehmen und Niederlassungen. Dabei gelten die Informationen und Daten für das gesamte Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023, sofern nicht anders angegeben. Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich aktualisiert.

Die Gliederung dieses Berichts folgt den in der Matrix dargestellten elf relevanten wesentlichen Themen, die in neun Handlungsfelder gegliedert sind.

Jedes Handlungsfeld wird dargestellt durch:

- ▲ ein übergeordnetes Ziel, auf das es ausgerichtet ist,
- ▲ die Abgrenzung, für die es relevant ist,
- ▲ den Managementansatz,
- ▲ KPIs, die Aufschluss über den Status quo geben,
- ▲ laufende und künftige Projekte zur Weiterentwicklung des Themas und zur Erreichung des übergeordneten Ziels

Diese Struktur dient als Grundlage für unsere Ziele, die immer konkreter und spezifischer werden, und für das Monitoring der Zielerreichung.







Planet People Prosperity

Ressourcen schützen _____ 44

- 1 / Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement
- 2 / Wasserverbrauch und -verschmutzung
- 3 / Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen

Menschen stärken _____ 54

- 4 / Gesundheit und Sicherheit
- 5 / Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen
- 6 / Mitarbeiter:innenzufriedenheit und langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen
- 7 / Gleichberechtigung und Gleichbehandlung

Fairness schaffen _____ 66

- 8 / Faire Geschäftspraktiken
- 9 / Nachhaltiges Lieferantenmanagement

Ressourcen schützen _AT

Erőforrások védelme _HU

Protejarea resurselor _RO

Nachhaltigkeitsthemen

SW Umweltechnik bekennt sich klar zu nachhaltigem Handeln in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht. Diese drei Dimensionen finden sich in den drei thematischen Blöcken „Ressourcen schützen, Menschen stärken und Fairness schaffen“ wieder, die wiederum in neun Handlungsfelder unterteilt sind. Innerhalb dieser arbeiten wir an konkreten Projekten, um uns laufend in allen Bereichen zu verbessern.



Regenwasser nachhaltig nutzen und schützen

Wasser zählt zu den bedeutendsten Ressourcen weltweit. Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, diese kostbare Ressource zu schützen. SW Umweltechnik setzt sich aktiv dafür ein, dieses Ziel durch die konsequente Absicherung und Nutzung von Regenwasser zu erreichen. Innerhalb ihres Sortiments an Regenwasserversickerungs- und -behandlungsprodukten wird danach gestrebt, trotz versiegelter Flächen die natürliche Versickerung von Regenwasser zu ermöglichen. In Fällen, in denen gut durchlässiger Untergrund fehlt, sorgt Retention für Überflutungssicherheit. Weitere Produkte schützen Versickerungsanlagen vor Verunreinigungen, während Regenwasserfilterschächte die Reinigung von Dachflächenwasser ermöglichen, das dann in Zisternen gesammelt oder in Vorfluter geleitet wird.

Ressourcenschonende Produkte, in ressourcenschonender Produktion hergestellt

Die Rohstoffe unserer Erde sind endlich, die effiziente und schonungsvolle Nutzung für eine langfristige Wirtschaftlichkeit unbedingt erforderlich. SW Umweltechnik stellt sich der Verantwortung im Umgang mit Ressourcen in zweierlei Herangehensweisen:

Zum einen tragen unsere langlebigen SW Betonprodukte selbst zu einem umweltfreundlichen Umgang mit Ressourcen bei, indem sie dort zum Einsatz kommen, wo Gewässer, Grundwasser und Natur vor belastetem Abwasser und Verunreinigungen geschützt werden müssen. Der Erhalt und Schutz von Umwelt und Ressourcen liegt in unserem Produktanspruch selbst und ist in unserer Mission verankert.

„Unsere Mission geht über die Bereitstellung von Produkten hinaus – sie verpflichtet uns dazu, aktiv zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Ressourcennutzung beizutragen.“

Zum anderen tragen wir zusätzlich als produzierendes Unternehmen eine besonders große Verantwortung, was den Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen betrifft, und achten dahingehend bei unseren Produktionsabläufen auf einen besonders effizienten Rohstoffeinsatz sowie die Reduktion von Abfallstoffen. Ein übergeordnetes Nachhaltigkeitsziel ist daher, vermehrt kreislaufwirtschaftliche Prinzipien in unsere Produktion zu integrieren.

Handlungsfeld

1

Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement

Eines der zentralen langfristigen Nachhaltigkeitsziele von SW Umwelttechnik liegt im effizienten Ressourceneinsatz sowie in einem umweltbewussten Abfallmanagement. Es ist unser Anspruch, Produkte höchster Qualität zu produzieren, die auch die Umwelt schützen. Ressourcen und Rohstoffe sind endlich, deshalb ist deren effiziente Verwendung von hoher Bedeutung. Zusätzlich zum effizienten Ressourceneinsatz integrieren wir vermehrt kreislaufwirtschaftliche Prinzipien in der Produktion. Darüber hinaus ist es unser Ziel, das Abfallaufkommen zu senken und den nicht vermeidbaren Abfall richtig zu verwerten. Zwei konkrete Projekte wurden daher innerhalb dieses Handlungsfeldes festgelegt: die Reduktion des Festabfallstoffes Holz sowie die Implementierung eines Abfallmanagementsystems.

Volumen der eingesetzten Materialien:

Geschäftsjahr	2023	2022
Sand / Kies (to)	512.537	625.973
Stahl (to)	18.964	17.255
Bindemittel (to)	99.894	116.993
Zusatzmittel (to)	1.061	1.104
Holz für Produktion (m ³)	1.515	1.793
Holz für Lagerung und Transport (m ³)	1.429	1.263
Schalöl (to)	167	165
Sonstige Zusatzmittel (to)	38	25

Ressourcenschonende Produktion

Im gesamten Produktionszyklus von SW Umwelttechnik liegt ein besonderer Fokus auf Umweltfreundlichkeit und der Anwendung von kreislaufwirtschaftlichen Prinzipien. Wir setzen nahezu ausschließlich auf Beton, der im Vergleich zu anderen Materialien durch geringen Energieverbrauch in der Produktion, hohe Langlebigkeit und niedrige Wartungskosten ausgezeichnet ist. Die benötigten Ressourcen wie Kies, Sand, Wasser und Zement beziehen wir regional und direkt aus der Umgebung unserer Werke. Durch kurze Transportwege und effizientes Rohstoffmanagement minimieren wir den CO₂e-Ausstoß während der Produktion.

Durch die Zugabe von recyceltem Beton zu den Hauptstoffen verwerten wir Ausschussware im Produktionszyklus. Wir überwachen kontinuierlich den Rohstoffeinsatz, die Abfallvermeidung und das Recycling. Die Dokumentation der Ausschussware ermöglicht es uns, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und deren Wirksamkeit zu überprüfen. Zudem setzen wir hocheffiziente und selbstreinigende Filtersysteme ein, um Staubemissionen zu reduzieren. In den meisten unserer Werke gewährleisten ISO-Zertifizierungen (9001 und teilweise 14001) unser Qualitäts- und Umweltmanagement. Eine enge Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und der EMPA dient der fortlaufenden Erforschung des Anwendungsbereichs von Ultrahochfestem Beton (UHPC)

Die Verantwortung für das Handlungsfeld Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement liegt beim Vorstand, der dabei von den Werksleitern und Geschäftsführern unterstützt wird.

Output	2023	2022
Produzierter Beton (m³)	258.547	302.099
Wiederverwertbarer Produktionsabfall (m³)	6.164	7.395
Nicht wiederverwertbarer Produktionsabfall (m³) Hier handelt es sich um Betonbruch, der von Dritten aufbereitet und extern verwertet wird.	3.188	3.369

Abfallkategorien	2023	2022
Holz (to)	499	688
Stahl/Eisen (to)	1.896	2.276
Plastik (to)	64	79
Restmüll (to)	246	381
Betonbruch (to)	44.320	38.172

Ressourcen einsparen

Bei der Herstellung mancher Produkte fällt ein gewisser Anteil an Restfrischbeton an. SW Umwelttechnik hat an allen Standorten eine Reduktion dieses Frischbetonabfalls erreicht, indem er direkt für Schalungen einfacher Produkte verwertet wird. Durch Prozessoptimierungen soll dieser weiter reduziert werden.



Ziel: Wiederverwertung von Frischbeton und Reduktion des Frischbetonabfalls auf 0,5 % bis 2030.

Projekt

Reduktion des Festabfallstoffes Holz



Projektziel

Ziel des Projekts ist die Reduktion des Feststoffes Holz im Bereich der Schalung. Stahlformen zeichnen sich gegenüber Holzschalungen durch eine längere Lebensdauer von rund 10–15 Jahren aus und müssen somit seltener ausgetauscht werden. Durch den ressourcenschonenden Einsatz von Stahlschalungen dort, wo es der Produktionsprozess zulässt, können wir somit die Reduktion des Holzabfalls vorantreiben.



Herangehensweise

Das Projekt wurde im Jahr 2022 in allen neun Werksstandorten von SW Umwelttechnik eingeleitet. Die Evaluierung und Umsetzung werden von den jeweiligen Werksleitern verantwortet und durch die Geschäftsführer überwacht.



Status

An allen neun Werksstandorten wurde das Potenzial zur Substitution von Holzschalungen bewertet und wird nun schrittweise umgesetzt und länderübergreifend vorangetrieben. In Österreich wurden Holzschalungen durch Stahlformen ersetzt, und die Verwendung von Holzschalungen ist auf projektspezifische Ausnahmefälle beschränkt. Dieser Ansatz wird beibehalten, um eine langfristige Ressourceneffizienz bei Stahl zu gewährleisten. In Ungarn arbeiten wir aktiv an der Umstellung von Holz- auf Metallschalungen. Die derzeit genutzten Holzschalungen werden nach ihrem Lebenszyklus gereinigt und für Bodenplatten, Konsolen oder Seitenwände von Wandpaneel-Schalungen wiederverwertet. 2023 reduzierte Rumänien deutlich die Nutzung von Holzschalungen und setzte verstärkt auf neue Metallformen. Im Rahmen der Holzschalungsreduktion wird eng mit Architekten und technischen Büros zusammengearbeitet, um Fertigteilelemente zu standardisieren. Der Bedarf an Holzschalung steigt bei individuellen Teilen, während er bei zunehmender Standardisierung abnimmt. Bei Investitionen in Formen werden bevorzugt Metallschalungen eingesetzt.

Timings

- ▲ Weiterer konsequenter Austausch von Holzschalungen durch Stahlformen
- ▲ Fortsetzung des Schalungsaustauschs im Bereich der konstruktiven Fertigteile

Projekt

Evaluierung des Abfallaufkommens und Implementierung eines Abfallmanagementsystems



Projektziel

Projektziele sind ein transparenteres Abfallmanagement sowie in Folge die Reduktion der Produktionsabfälle und die Sicherstellung der richtigen Verwertung des Abfalls. Daraus resultieren sollen eine langfristig optimierte Ressourcennutzung und somit eine ökologische Produktionsweise. Wichtige Prozessziele liegen in der Implementierung eines Abfallmanagementsystems sowie in der Evaluierung des Recyclingpotenzials im Sinne der Aufbereitung und Wiederverwertung durch externe Partner:innen. Dabei sollen sowohl bestehende als auch mögliche neue Recyclingprozesse erwogen werden.



Herangehensweise

Das Projekt betrifft alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik und wurde im Jahr 2022 eingeleitet. Seit 2023 beschäftigen sich alle Standorte mit der Anschaffung und Implementierung eines Abfallmanagementsystems und führen die Bemühungen zur Abfallreduktion weiter fort. Die Evaluierung und Umsetzung werden von den jeweiligen Werksleitern verantwortet und durch die Geschäftsführer überwacht.



Status

In Österreich erfolgt präzise Abfalltrennung sowie Abholung, Recycling und Wiederverwendung durch externe Unternehmen. In Ungarn wird der interne Recyclinganteil gesteigert, und im nächsten Jahr ist eine Mischanlagensteueroptimierung geplant, um Frischbetonabfall zu minimieren. In Rumänien wurde der Datenerfassungsprozess weiter optimiert, und an allen Standorten wurde die Infrastruktur für ein effizienteres Abfallmanagement verbessert, um eine optimierte Kontrolle und Lagerung verschiedener Abfallarten zu gewährleisten.

Timings

- ▲ Fortsetzung der Projektentwicklung eines Abfallmanagementsystems im Jahr 2024
- ▲ Weiterführung der laufenden Evaluierung des Recyclingpotenzials von Produktionsabfällen durch Einbeziehen externer lokaler Partner:innen

Handlungsfeld

2 Wasserverbrauch und -verschmutzung

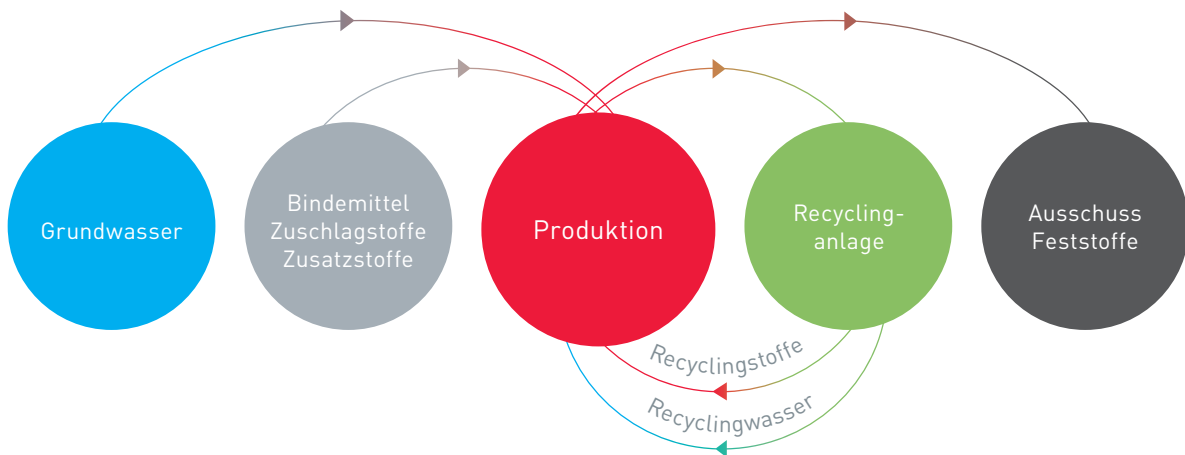
Für SW Umwelttechnik ist Wasser ein elementarer Grundstoff in der Betonherstellung und global betrachtet eine kostbare und gefährdete Ressource. Ein übergeordnetes und langfristiges Nachhaltigkeitsziel der SW Umwelttechnik liegt in der bestmöglichen Schonung dieser Ressource. Dabei liegt der Fokus auf der Reduktion des Frischwasserbedarfs, der ausschließlich in Büros, nicht aber in der Produktion, verwendet wird. Präventive Maßnahmen gegen Wasserverschmutzung sowie die Nutzung von wiederaufbereitetem Produktionswasser, Regenwasser und Brunnenwasser (Grundwasser) sind bereits implementiert. Als Pionier der Klär- und Abscheidetechnik verfügt SW Umwelttechnik über hohe Expertise im Wasserschutz und hat erfolgreich eigene Produkte an den Werksstandorten eingesetzt und verbaut.

Nachhaltiges Wassermanagement bei der Betonherstellung

Für die Betonproduktion nutzt SW Umwelttechnik Wasser aus Tiefenbrunnen, also Grundwasser. Ein Großteil dieses Wassers bleibt in den Produkten, wodurch nur wenig Abwasser anfällt. Die Hauptquelle von Abwasser liegt in der täglichen Reinigung von Werkzeugen, Mischanlagen und Formenausrüstungen. Das abfließende Wasser wird durch ein Sedimentationsbecken und einen Abscheider geführt, um Trenn- und Bindemittel zu filtern. Die sorgfältige Abwasserbehandlung gemäß gesetzlichen Vorgaben minimiert etwaige Auswirkungen, bevor das Wasser in die Kanalisation oder einen Vorfluter eingeleitet wird.

Die Verantwortung für dieses Handlungsfeld liegt beim Vorstand, den Geschäftsführern und den Werksleitern.

Nachhaltigkeit im gesamten Produktionszyklus



Effektiver Umweltschutz durch Mineralölabscheider

Mineralölabscheider sind entscheidend für den Umweltschutz, besonders auf Verkehrs- und Parkflächen, wo Ölrückstände eine erhebliche Gefahr darstellen. SW Umwelttechnik, ein Pionier in Klär- und Abscheidetechnik, bringt umfassende Expertise in diesem Bereich mit. Durch die effiziente Trennung von Ölrückständen wird die Belastung von Oberflächengewässern minimiert, wodurch die Wasserqualität erhalten und die Umwelt nachhaltig geschützt wird. Der Einsatz solcher Abscheider ist ein bedeutender Schritt zu umweltfreundlichen Praktiken und nachhaltiger Wassernutzung.



Gesamte Wasserentnahme in Megalitern:

Geschäftsjahr	2023	2022
Oberflächenwasser	-	-
Grundwasser	42,10	44,76
Meerwasser	-	-
Produziertes Wasser	-	-
Wasser von Dritten	5,07	4,71
Gesamtmenge	47,17	49,47

Abwasseraufkommen in Megalitern:

Geschäftsjahr	2023	2022
Abwasseraufkommen	5,07	4,71



Handlungsfeld

3 Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen

Die fortgeschrittene Klimakrise kann nur durch gemeinsames, weltweites Handeln eingedämmt werden. Unser Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Produktionsbetrieb steht daher im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Eines unserer übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele besteht in der deutlichen Verringerung unseres CO₂e-Fußabdrucks und der Entwicklung einer Klimastrategie im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Um die Emissionen zu reduzieren, konzentrieren wir uns auf die Energieeffizienz als einen maßgeblichen Faktor. Beide Themen werden in einem Handlungsfeld bearbeitet, das darauf abzielt, den Anteil erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung zu steigern. Ein konkretes Projekt in diesem Zusammenhang ist die schrittweise Erweiterung und Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen.



Photovoltaikanlage Klagenfurt

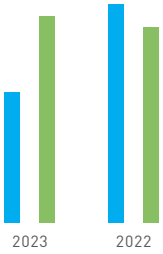
Erneuerbare Energie zur Reduktion der CO₂e-Emissionen

Im Bestreben, unseren CO₂e-Fußabdruck zu verringern, erfassen wir konzernweit die Scope-1- und -2-Emissionen. Wo es wirtschaftlich sinnvoll erscheint, setzen wir Maßnahmen zur Reduktion. Dies beinhaltet den schrittweisen Ausbau von Photovoltaikanlagen, Integration von Elektrofahrzeugen in unseren Fuhrpark und die verstärkte Nutzung von Elektrobetrieb in unserer Werkslogistik. Im Geschäftsjahr 2023 hat SW Umwelttechnik umfassende Maßnahmen und Investitionen zur Eindämmung des Energiebedarfs und zur Reduktion der konzernweiten Emissionen umgesetzt. Die Modernisierungsmaßnahmen zur Verringerung von lokalen Emissionen, Energiebedarf, Schadstoffaufkommen und Transportdistanzen wurden 2023 unter der Verantwortung der nationalen Geschäftsführer durchgeführt.

Zusätzlich denken wir bei diesem Handlungsfeld breiter und setzen durch die Zertifizierung nach ISO 14001 in Ungarn und Rumänien auf ein ganzheitliches Umweltmanagement. Für die Umsetzung der Maßnahmen im Handlungsfeld

Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen sind die nationalen Geschäftsführer zuständig.

Im Streben nach umfassender Transparenz und um in Zukunft Environmental Product Declarations (EPDs) erstellen zu können, hat SW Umwelttechnik im Jahr 2022 eine entsprechende Softwarelösung erworben. EPDs bieten detaillierte Informationen zum Lebenszyklus eines Bauprodukts sowie ökobilanzielle Kennwerte. Die Europäische Kommission betrachtet EPDs als effektives Mittel, um die Umweltleistung von Bauprodukten zu kommunizieren und somit das nachhaltige Bauen voranzutreiben. Im Jahr 2023 sind bereits erste Anfragen für EPDs eingegangen, und wir setzen kontinuierlich Maßnahmen um, um diese erfolgreich zu berechnen und sie künftig zur Verfügung zu stellen. Intern konnten wir bereits erfolgreich EPDs berechnen und befinden uns derzeit in einem Prozess der externen Verifizierung, um die Zuverlässigkeit und Transparenz unserer Umweltaussagen zu gewährleisten.



Scope 1

- Verbrennung fossiler Brennstoffe (in to CO₂e)
- Kraftstoffe aus eigenem Fuhrpark (in to CO₂e)



Scope 2

Stromverbrauch (in to CO₂e)

Energieintensität	2023	2022
kWh Energie/m ³ Beton	24,6	23,4

Energieverbrauch	2023	2022
Energie (Strom) (kWh)	6.352.908	7.073.586

	2023	2022
Scope 1	in to CO ₂ e	in to CO ₂ e
Verbrennung fossiler Brennstoffe	1.724,23	2.885,93
Kraftstoffe aus eigenem Fuhrpark	2.736,55	2.587,90
Kühlmittel	-	-
Summe	4.460,78	5.473,83

	2023	2022
Scope 2	in to CO ₂ e	in to CO ₂ e
Stromverbrauch	2.805,97	3.240,92
Fernwärme	-	-
Summe	2.805,97	3.240,92

	2023	2022
Gesamt Scope 1 + 2	in to CO ₂ e	in to CO ₂ e
Summe	7.266,76	8.714,75

Ziel: Bis 2027 sollen 6 GWh Strom aus selbst erzeugten regenerativen Quellen produziert werden.

Ziel: Erhöhung des Anteils an Fahrzeugen, die mit erneuerbaren Energien oder grünem Kraftstoff betrieben werden, bis 2030 auf 30 % des gesamten Fuhrparks, einschließlich der Werkslogistik.



Emissionsfreier Strom aus Sonnenenergie

Photovoltaikanlagen wandeln Solarenergie in Strom um und bieten so eine dezentrale, unabhängige und kosteneffiziente Energiequelle. Die stetig steigenden Wirkungsgrade neuer Solarzellen lassen uns langfristige Investitionen in Photovoltaikanlagen an allen neun Standorten erwägen.

Projekt

Photovoltaikanlagen



Projektziel

Projektziel ist es, den Anteil des Strombedarfs aus nicht erneuerbaren Energien möglichst an allen neun Werksstandorten durch die Errichtung und Erweiterung von Photovoltaikanlagen zu verringern, um wiederum den CO₂-Fußabdruck auf Konzernebene zu reduzieren. Darüber hinaus kann so auch die Unabhängigkeit gegenüber Versorgungsengpässen bzw. Strompreisen gesteigert werden.



Herangehensweise

Die Installation und Erweiterung von Photovoltaikanlagen ist ein fortlaufendes Projekt an allen Standorten von SW Umwelttechnik. Dieses wird konsequent weiterverfolgt, bis sämtliche Potenziale und Erweiterungsmöglichkeiten vollständig ausgeschöpft sind. Dabei werden sowohl technische als auch wirtschaftliche Aspekte eingehend evaluiert und berücksichtigt.

Die Evaluierung und Umsetzung des Projekts sind bei den jeweiligen Geschäftsführern sowie dem Vorstand angesiedelt.



Status

Im Jahr 2023 wurden an allen Standorten die Errichtung und Erweiterung von PV-Anlagen vorangetrieben. In Österreich wurde die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Standort Sierning abgeschlossen, die Inbetriebnahme

der Anlage ist für das Jahr 2024 geplant. Eine Erweiterung der Photovoltaikanlage am Standort Klagenfurt ist im ersten Halbjahr 2024 geplant. Am ungarischen Standort in Budapest wurde die Erweiterung der Nennleistung der im Jahr 2022 in Betrieb genommenen PV-Anlage im Werk erfolgreich im Jahr 2023 abgeschlossen. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Die PV-Anlagen in Bodrogkeresztúr und Alsózsolca wurden erfolgreich installiert und aufgebaut. Die Inbetriebnahme hängt von den Stromversorgern ab und ist für 2024 geplant. Es werden kontinuierlich Möglichkeiten für weitere Erweiterungen geprüft und bewertet. In Rumänien wurde eine Analyse zur optimalen Platzierung von Photovoltaik-Paneele an allen Standorten durchgeführt. Bis Ende 2023 wurde an jedem Standort eine Photovoltaikanlage errichtet.

Timings

- ▶ Beobachtung und Evaluierung von Erweiterungsmöglichkeiten für einzelne PV-Anlagen an allen Standorten

Menschen stärken _AT

Emberek ösztönzése _HU

Îmbunătățirea calității vieții _RO

Nachhaltigkeit wird häufig unmittelbar mit Umweltthemen in Verbindung gebracht. SW Umwelttechnik betrachtet Nachhaltigkeit im Unternehmenskontext jedoch in einem ganzheitlichen Ansatz. Neben den ökologischen und ökonomischen Handlungsfeldern integriert das Unternehmen auch soziale Themen in seine Nachhaltigkeitsstrategie. Im Fokus unserer sozialen Nachhaltigkeitsthemen stehen die Menschen innerhalb unseres Unternehmens, unsere Mitarbeiter:innen an neun Standorten aus drei Ländern, gegenüber denen wir eine soziale Verantwortung haben. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden Mitarbeiter:innen in den Stakeholder-Dialog eingebunden. In der Analyse wurden vier soziale Handlungsfelder erkannt, die das übergeordnete Ziel gemeinsam haben, die Menschen im Unternehmen zu stärken und ein positives Arbeitsumfeld für sie sicherzustellen.

Im Fokus stehen unsere über 700 Mitarbeiter:innen in Österreich, Ungarn und Rumänien.



4

Handlungsfeld

Gesundheit und Sicherheit

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit als höchstes Gebot

Für SW Umwelttechnik sind Gesundheit und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter:innen von höchster Wichtigkeit. In einem produzierenden Unternehmen hat die Unversehrtheit aller Beschäftigten und ein sicheres Arbeitsumfeld höchste Priorität. Durch strikte Sicherheitsvorschriften in den Werken, in denen alle betroffenen Mitarbeiter:innen in regelmäßigen Schulungen unterwiesen werden, sowie ausgeprägte Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen vermeiden wir Arbeitsunfälle und stellen größtmöglichen Arbeitsschutz sicher.

Unsere Maßnahmen zielen darauf ab, die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen zu fördern und zu schützen. Neben umfassenden Schulungen setzen wir kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen ein, um potenzielle Gesundheitsrisiken, die aus dem Kontakt mit Staub, Chemikalien, Lärm sowie dem Umgang mit Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen entstehen können, proaktiv zu reduzieren. Unsere Maschinen und Anlagen werden regelmäßig und gewissenhaft gewartet, darüber hinaus sind Mitarbeiter:innen aufgefordert, Zwischenfälle umgehend zu melden, potenzielle Gefahren bei Vorgesetzten aufzuzeigen und korrigierende

Maßnahmen einzuleiten. Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist es nicht gestattet, elektronische Geräte eigenständig zu reparieren. Im Falle von Zwischenfällen müssen diese sofort außer Betrieb genommen werden. Zusätzlich ist der Konsum von Alkohol am Arbeitsplatz aus Sicherheitsgründen strengstens untersagt.

Grundlage der Arbeitssicherheitsmaßnahmen bei SW Umwelttechnik bilden die länderspezifischen Gesetze und Vorschriften zur Arbeitssicherheit. Die Arbeitssicherheit der Angestellten wird durch die jeweiligen Geschäftsführer der operativen Landesgesellschaften verantwortet, die Sicherheit der Arbeiter:innen und Leiharbeiter:innen durch die jeweiligen Werksleiter gesteuert. Den Werksleitern kommt die besondere Verantwortung zu, Gefahren und Gesundheitsrisiken auf Werksebene zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zur Behebung zu definieren und einzuleiten. Je Werksstandort ist ein/e externe:r Betriebsarzt/Betriebsärztin verpflichtet, der/die zu arbeitsmedizinischen Diensten zur Verfügung steht.

Die Verantwortung für das Handlungsfeld Gesundheit und Sicherheit liegt beim Vorstand mit Unterstützung der Geschäftsführer und Werksleiter.

Gesundheit und Arbeitssicherheit*	2023	2022
Krankenstandstage / Anzahl Mitarbeiter:innen	8,1	9,4
Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000 (Unfallschwere)	436	143
Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000 (Unfallhäufigkeit)	12	10
Anzeigepflicht Unfälle	16	13
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle	2023	2022
Gesamt	0	0

* ohne Leiharbeiter:innen

Projekt

Einführung eines länderübergreifenden Sicherheitskonzepts



Projektziel

Projektziel ist die Optimierung der bestehenden Sicherheitsmaßnahmen durch die Einführung eines möglichst länderübergreifend gültigen Sicherheitskonzepts, das wiederum unterstützend zur Erreichung der bestmöglichen Arbeitssicherheit und des größtmöglichen Gesundheitsschutzes von allen beiträgt.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Die Erstellung des länderübergreifenden Sicherheitskonzepts wird durch den Vorstand unter Einbindung der Geschäftsführer und Werksleiter durchgeführt, die Einführung und laufende Umsetzung in weiterer Folge durch die Geschäftsführer und Werksleiter verantwortet. Im ersten Schritt gilt es eine umfassende Datenlage über länderspezifische Gesetze und Vorschriften zu erfassen, die als Basis für ein vereinheitlichtes Sicherheitskonzept dienen soll. Nach Fertigstellung des konzernübergreifenden Sicherheitskonzepts sollen Schulungen, zusätzlich zu den ohnehin laufend durchgeführten, zur Unterweisung aller Mitarbeiter:innen umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird laufend das Modernisierungspotenzial betreffend der Bediensicherheit von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen an allen Werksstandorten geprüft und in Folge entsprechende Investitionen und Maßnahmen eingeleitet.



Status

Im Jahr 2023 wurde eine vertiefte Analyse der nationalen Rahmenbedingungen durchgeführt. Die Sicherheit der Mitarbeiter hat an sämtlichen Standorten höchste Priorität. Die Vielfalt der Rahmenbedingungen und gesetzlichen Vorschriften in den verschiedenen Ländern macht das Vorhaben, ein länderübergreifendes Sicherheitskonzept einzuführen, zu einer komplexen Herausforderung. Eine erfolgreiche Implementierung erfordert weiterführende Abstimmungen und Analysen auf Konzernebene. Aktuell setzen die einzelnen Länder individuelle Strategien im Bereich Arbeitssicherheit um. Dabei stehen kontinuierliche Modernisierungen der Produktionsstätten, Schulungen der Mitarbeiter:innen sowie laufende Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Fokus.

Timings

- ▲ Fortsetzung der Entwicklung und Integration eines länder- und konzernübergreifend gültigen Sicherheitskonzept unter Einbeziehen der Geschäftsführer und Werksleiter im Jahr 2024





Moderne Anlagen für höchste Arbeitssicherheit

Laufende Modernisierungsmaßnahmen an Anlagen und Maschinen tragen zur Arbeitssicherheit bei. Auf Werksebene kommt den Werkleitern die besondere Verantwortung zu, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu identifizieren und entsprechende Schutzmaßnahmen zu definieren und einzuleiten.

Handlungsfeld

5

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen

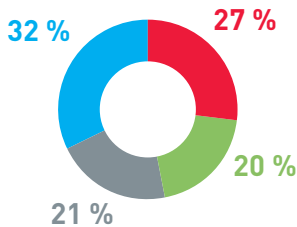
Mitarbeiter:innenentwicklung für interne Karrierechancen

Grundsatz unserer konzernweiten Personalpolitik ist die kontinuierliche Förderung und Weiterentwicklung aller Beschäftigten. Um maximale Qualifikation und die Übernahme von Verantwortung zu fördern, setzt SW Umwelttechnik auf laufende Schulungen für Fach- und Führungskräfte, aber auch Lehrlings- und Traineeprogramme. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass Talente innerhalb des Unternehmens frühzeitig erkannt und gezielt gefördert werden. Durch diese Strategie reduzieren wir die Abhängigkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte vom externen Arbeitsmarkt und schaffen individuelle interne Karrieremöglichkeiten. Zugleich fördern wir den Austausch von internem Expertenwissen an all unseren Standorten, um kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung unserer Fachkräfte zu ermöglichen. Diese Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden durch externe Schulungen sowie spezielle unternehmensweite Programme ergänzt.

Zukünftigen Führungskräften bieten wir ein mehrstufiges und individuell abgestimmtes Ausbildungsprogramm, das explizit auf die Übernahme einer Führungsrolle vorbereitet. Insgesamt wurden im Jahr 2023 EUR 58.000 für Fortbildungen aufgewendet.

Neben der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und Führungspersonen liegt ein starker Fokus auf der Förderung von Projekten in den Bereichen Bildung, Jugend, Umwelt und Wissenschaft. Über Lehrstellen, Feriapraktika und Traineeprogramme bieten wir jungen Menschen verschiedene Modelle, um echten Praxisbezug zur Theorie aufzubauen und direkte Einblicke in die Prozesse und Abläufe eines internationalen Industrieunternehmens zu gewinnen.

Der Vorstand und die Geschäftsführer sind für die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen zuständig.



Qualifikation der Mitarbeiter:innen 2023 in %

- Facharbeiter:in
- Matura
- Uni, Fachschule
- Sonstige

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	2023		2022	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Arbeiter:innen	0	2,53	0,00	0,61
Angestellte	14,26	7,32	8,88	3,94
Durchschnitt	13,53	3,73	8,31	1,46

Weiterbildungskosten (TEUR)	2023		2022	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Gesamt	58		44	

Projekt

Erarbeitung eines strukturierten Systems zur Mitarbeiter:innenförderung



Projektziel

Projektziel ist die strukturierte Zusammenstellung eines Systems zur Förderung der Mitarbeitenden. Im Zuge dessen sollen alle bestehenden Konzepte und Programme zur Förderung und Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen gesammelt, strukturiert und sinnvoll ergänzt werden. Diese Maßnahme wird zugunsten der langfristigen Karriereerfolge der Belegschaft verfolgt und soll zum anhaltenden Unternehmenserfolg beitragen.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte von SW Umwelttechnik. Die Strukturierung eines Systems zur Mitarbeiter:innenförderung liegt derzeit in der Verantwortung der Länder und soll mittelfristig von einer spezialisierten HR-Stabsstelle übernommen werden. Zu Beginn gilt es zunächst bestehende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und Programme konzernweit zu katalogisieren, in Folge wird ein strukturiertes System erarbeitet und ausgebaut.



Status

Die Fortführung der Katalogisierung sämtlicher Aus- und Weiterbildungsprogramme auf Konzernebene ist für das Jahr 2024 geplant und wird in allen Ländern intensiv vorangetrieben. Dies bildet die Grundlage für weiterführende Überlegungen zur Schaffung eines strukturierten Systems zur Förderung der Mitarbeiter:innen.

Gleichzeitig werden fokussierte Traineeprogramme in allen Ländern implementiert, und alle im Jahr 2023 ausgeschriebenen Stellen konnten erfolgreich besetzt werden. Die Aus- und Weiterbildungsprogramme werden länderindividuell gestaltet, um die Motivation und Entwicklung aller Mitarbeiter:innen zu fördern.

Timings

- ▲ Fortsetzung der Katalogisierung sämtlicher konzernweiter Aus- und Weiterbildungsprogramme und -maßnahmen bis Ende 2024
- ▲ Ausarbeitung eines strukturierten Systems zur konzernweiten Mitarbeiter:innenförderung, das insbesondere die individuell zugeschnittene Förderung von einzelnen Mitarbeiter:innen berücksichtigt
- ▲ Mittelfristige Einrichtung einer Stabsstelle für Human Resources in jedem Land, die unter anderem den laufenden Ausbau des Systems zur Mitarbeiter:innenförderung betreut



Individuelle Weiterbildungsprogramme tragen zu langfristigen Karriereerfolgen bei.

Handlungsfeld

6

Mitarbeiter:innenzufriedenheit und langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen

Moderne und wertschätzende Unternehmenskultur

Die Zufriedenheit und die langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen sind die Grundlage unseres erfolgreichen Wirtschaftens. Daher ist uns bei SW Umwelttechnik die Gestaltung einer modernen und wertschätzenden Unternehmenskultur über alle Werksstandorte hinweg ein großes Anliegen.

Als wichtigen Ansatzpunkt zur Steigerung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit betrachten wir die Förderung von Eigenverantwortung und Eigeninitiative von Mitarbeiter:innen: Eigene Ideen zur Mitgestaltung der Unternehmens- und Arbeitskultur werden auf allen Hierarchieebenen stets begrüßt und berücksichtigt. Zudem wird die Bildung von betrieblichen Interessenvertretungen und Selbstorganisationen unternehmensseitig unterstützt.

Marktgerechte Entlohnungs- und Arbeitszeitmodelle

Einen entscheidenden Faktor im Kontext der Mitarbeiter:innenzufriedenheit und -bindung identifizieren wir in einer angemessenen Entlohnung unserer Mitarbeiter:innen. In Österreich unterliegt die Entlohnung einer kollektivvertraglichen Einstufung, in Ungarn und Rumänien werden Gehälter in branchenüblicher Einstufung bezahlt. Darüber hinaus sind erfolgsabhängige Gehaltskomponenten für eine attraktive und motivierende Einkommensmöglichkeit vorgesehen. 2023 profitierten 90 % der Belegschaft von zusätzlichen variablen Gehaltskomponenten, abhängig von der Erreichung vereinbarter persönlicher oder Unternehmensziele. Diese Zielvorgaben unterscheiden sich je nach Verantwortungsbereich, als Parameter können beispielsweise die Produktionsmenge, die eingebrachte Gewinnspanne oder der erzielte Gewinn dienen. Durch flexible Arbeitszeiten und den Ausbau individueller Arbeitszeitmodelle möchten wir weitere Maßnahmen zur Gestaltung einer modernen Arbeitskultur setzen und so die langfristige Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeiter:innen fördern.

Der Vorstand trägt gemeinsam mit den Geschäftsführern die Verantwortung für dieses Handlungsfeld.

90%

der Belegschaft profitierten 2023 von zusätzlichen Gehaltskomponenten.



Unsere regelmäßigen Teamevents stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Zufriedenheit innerhalb der Belegschaft.

Personalaufwand

Personalaufwand (TEUR)	2023	2022
Löhne	8.203	6.681
Gehälter	10.211	8.910
Aufwand für Abfertigungen	77	65
Aufwand für Pensionsrückstellung	152	163
Sozialabgaben	2.330	2.081
Sonstiger Sozialaufwand	856	647
Gesamt	21.829	18.547

Austritte nach Altersgruppe

Austritte (Freiwillige Austritte, Kündigung, Pension, Tod)	SW Konzern 2023		SW Konzern 2022	
	Arbeiter:innen	Angestellte	Arbeiter:innen	Angestellte
in Altersgruppe < 30 Jahre	30	17	32	14
in Altersgruppe 30–50 Jahre	40	20	45	24
in Altersgruppe 50+ Jahre	30	3	30	3
Gesamt	100	40	107	41

Austritte nach Geschlecht

Austritte (Freiwillige Austritte, Kündigung, Pension, Tod)	SW Konzern 2023		SW Konzern 2022	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Arbeiter:innen	2	98	2	105
Angestellte	20	20	21	20
Gesamt	22	118	23	125

Neueinstellungen nach Altersgruppe

Neu eingestellte Mitarbeiter:innen	SW Konzern 2023		SW Konzern 2022	
	Arbeiter:innen	Angestellte	Arbeiter:innen	Angestellte
in Altersgruppe < 30 Jahre	51	19	36	23
in Altersgruppe 30–50 Jahre	101	29	54	37
in Altersgruppe 50+ Jahre	54	1	28	4
Gesamt	206	49	118	64

Projekt

Förderung der gruppenweiten Mitarbeiter:innenzufriedenheit



Projektziel

Projektziel ist die Erarbeitung eines strukturierten und konzernübergreifenden Konzepts zur Förderung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit. Essenzieller Teil dieses Konzepts soll die regelmäßige Erhebung auf Werks-, Länder- und Konzernebene sein, um Vergleiche anzustellen, Verbesserungspotenziale transparent aufzuspüren und unmittelbare Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte von SW Umwelttechnik. Die regelmäßige Erhebung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit auf Werks-, Länder- und Konzernebene soll ganz im Interesse der Belegschaft umgesetzt werden und entsprechende Themen und Parameter der Mitarbeiter:innenzufriedenheit abdecken. Bei den Erhebungsmethoden gilt es die Zugänglichkeit für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, auch für jene, die aufgrund ihrer Tätigkeit über keinen PC-Arbeitsplatz verfügen.



Status

In allen Ländern werden sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Zufriedenheit oder Unzufriedenheit der Mitarbeiter:innen laufend analysiert. Verstärkte Anstrengungen werden unternommen, um Lösungen für die wichtigsten individuell in den Ländern mitgeteilten Themen zu entwickeln und umzusetzen. In Ungarn wurde eine spezielle App entwickelt, die auch für Mitarbeiter:innen in der Produktion zugänglich ist, die über keinen PC-Arbeitsplatz verfügen. Diese App zielt darauf ab, den Informations- und Wissensaustausch messbarer und schneller zu gestalten. Durch die Nutzung der App wird eine verbesserte interne Kommunikation angestrebt, um die Effizienz und den Austausch von Informationen innerhalb des Unternehmens zu optimieren. Zusätzlich dazu wurde in Ungarn eine erneute Mitarbeiter:innenbefragung direkt in der entwickelten App durchgeführt. Im Jahr 2024 ist die Diskussion und Planung für die Einführung der entwickelten App auch für die Standorte in Österreich und Rumänien vorgesehen.

Timings

- ▲ Kontinuierliche Befragungen der Mitarbeiter:innen in den einzelnen Ländern zur besseren Identifizierung und Beachtung relevanter Themen ab 2024
- ▲ Mittelfristige Einrichtung einer Stabsstelle für Human Resources, die unter anderem die regelmäßige Erhebung und Auswertung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit verantwortet
- ▲ Implementierung einer App für sämtliche Mitarbeiter:innen in Österreich und Rumänien



Mit kleinen Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen oder Dienstjubiläen drücken wir Wertschätzung offen aus.

Einführung App für Mitarbeiter:innen im Fokus

7

Handlungsfeld

Gleichberechtigung und Gleichbehandlung

Gelebte Vielfalt und Gleichberechtigung

Die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller Mitarbeiter:innen ist stark in der Unternehmenskultur von SW Umwelttechnik verankert. Als international agierendes Unternehmen im Herzen Europas beschäftigen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und Geschlechts sowie mit unterschiedlichen Bildungs- und Berufshintergründen. Daher ist es unser erklärtes Ziel, Menschen mit vielfältigen Talenten und Persönlichkeiten, mit unterschiedlichem Geschlecht, unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und Werdegang zusammenzubringen. Ein Grundsatz unserer Personalpolitik besteht darin, allen Mitarbeiter:innen die gleichen Chancen und Rechte einzuräumen. Diskriminierung hat in unserem Unternehmen keinen Platz und wird in keiner Form hingenommen oder gar akzeptiert. Dagegen prägen interkultureller Austausch, Teamgeist und gegenseitige Wertschätzung über alle Hierarchieebenen unsere Zusammenarbeit.

In der männerdominierten Baubranche besteht jedoch ein grundlegendes Risiko der Diskriminierung von Frauen, welchem SW Umwelttechnik durch die gezielte Förderung von Frauen in technischen Berufen aktiv entgegenwirken möchte. Ein innerhalb dieses Handlungsfeldes definiertes Projekt liegt daher in der Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils in technischen Berufen auf Konzern- wie Branchenebene.

Einen bedeutsamen Akzent hinsichtlich der Gleichbehandlung von Männern und Frauen haben wir bereits durch die Einführung und Einhaltung einer inklusiven Gendersprache innerhalb unserer internen und externen Unternehmenskommunikation gesetzt.

Ein weiteres Vorhaben in diesem Bereich umfasste die Entwicklung und Veröffentlichung unseres Verhaltenskodex. Die externe Veröffentlichung sowie die interne Verbreitung des gruppenweit geltenden Code of Conduct konnte 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Verhaltenskodex wurde an alle Mitarbeiter:innen elektronisch oder persönlich in der jewei-



Förderung von Frauen über alle Einstiegslevels

ligen Landesprache verteilt. Darüber hinaus wurde er auf allen Länder-Websites sowie der Website der Holding publiziert und steht jederzeit allen zur Verfügung. Die fortlaufende Anpassung des Verhaltenskodex an neue Anforderungen und Entwicklungen in der täglichen Zusammenarbeit hat höchste Priorität und wird kontinuierlich vorangetrieben.

Die Verantwortung der Maßnahmen für dieses Handlungsfeld liegt beim Management.

Ziel: Erarbeitung von Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils bei technischen Berufen von SW Umwelttechnik

46%
Frauenanteil
unter Angestellten

Durchschnittliche Mitarbeiter:innenzahl – Geschäftsjahr 2023

Alter	Führungskräfte *		Angestellte		Arbeiter:innen		Insgesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
< 30	1 10 %	0 0 %	31 26 %	16 20 %	1 14 %	58 13 %	33 24 %	74 12 %
30-50	8 80 %	58 81 %	73 61 %	48 61 %	4 57 %	209 46 %	85 63 %	315 52 %
> 50	1 10 %	14 19 %	15 13 %	15 19 %	2 29 %	188 41 %	18 13 %	217 36 %
Insgesamt	10 100 %	72 100 %	119 100 %	79 100 %	7 100 %	455 100 %	136 100 %	606 100 %

Verträge	Führungskräfte *		Angestellte		Arbeiter:innen		Insgesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Vollzeit	10 100 %	72 100 %	105 88 %	78 99 %	6 86 %	452 99 %	121 89 %	602 99 %
Teilzeit	0 0 %	0 0 %	14 12 %	1 1 %	1 14 %	3 1 %	15 11 %	4 1 %
Insgesamt	10 100 %	72 100 %	119 100 %	79 100 %	7 100 %	455 100 %	136 100 %	606 100 %

Verträge	Führungskräfte *		Angestellte		Arbeiter:innen		Insgesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Befristet	0 0 %	2 3 %	2 2 %	0 0 %	0 0 %	0 0 %	2 1 %	2 0 %
Unbefristet	10 100 %	70 97 %	117 98 %	79 100 %	7 100 %	455 100 %	134 99 %	604 100 %
Insgesamt	10 100 %	72 100 %	119 100 %	79 100 %	7 100 %	455 100 %	136 100 %	606 100 %

Durchschnittliche Mitarbeiter:innenzahl – Geschäftsjahr 2022

Alter	Führungskräfte *		Angestellte		Arbeiter:innen		Insgesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
< 30	1 11 %	3 5 %	31 27 %	14 18 %	0 0 %	73 17 %	32 24 %	90 16 %
30-50	7 78 %	41 71 %	70 60 %	53 67 %	5 63 %	204 49 %	82 62 %	298 54 %
> 50	1 11 %	14 24 %	15 13 %	12 15 %	3 38 %	143 34 %	19 14 %	169 30 %
Insgesamt	9 100 %	58 100 %	116 100 %	79 100 %	8 100 %	420 100 %	133 100 %	557 100 %

Verträge	Führungskräfte *		Angestellte		Arbeiter:innen		Insgesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Vollzeit	9 100 %	58 100 %	106 91 %	79 100 %	7 88 %	419 100 %	122 92 %	556 100 %
Teilzeit	0 0 %	0 0 %	10 9 %	0 0 %	1 13 %	1 0 %	11 8 %	1 0 %
Insgesamt	9 100 %	58 100 %	116 100 %	79 100 %	8 100 %	420 100 %	133 100 %	557 100 %

Verträge	Führungskräfte *		Angestellte		Arbeiter:innen		Insgesamt	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Befristet	0 0 %	2 3 %	2 2 %	0 0 %	0 0 %	0 0 %	2 2 %	2 0 %
Unbefristet	9 100 %	56 97 %	114 98 %	79 100 %	8 100 %	420 100 %	131 98 %	555 100 %
Insgesamt	9 100 %	58 100 %	116 100 %	79 100 %	8 100 %	420 100 %	133 100 %	557 100 %

* Führungskraft = Vorstand / Geschäftsführung + alle Abteilungsleiter:innen

Projekt

Förderung von Frauen in technischen Berufen



Projektziel

Mittel- und langfristiges Ziel des Projekts ist es, den Anteil an weiblichen Beschäftigten bei SW Umwelttechnik konzernübergreifend in möglichst verschiedenen Positionen und Hierarchieebenen, insbesondere aber in technischen Berufen, zu steigern. Übergeordnetes Ziel ist es, die Baubranche an sich für weibliche Fachkräfte attraktiver zu gestalten.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Um den Anteil an weiblichen Beschäftigten zu erhöhen, machen wir es zum Grundsatz unserer Personalpolitik, Frauen bei gleicher Qualifikation über alle Einstiegslevels hinweg bevorzugt zu behandeln. Die Projektumsetzung liegt je nach zu vergebenden Positionen bei den verantwortlichen Bereichsmanagern oder den Geschäftsführern der operativen Landesgesellschaften.



Status

In den technischen Bereichen wie Produktion und Planung verzeichnen unsere Standorte in Ungarn und Rumänien bereits einen erfreulich hohen Anteil an weiblichen Beschäftigten. Die konsequente Erhöhung des Frauenanteils und die gezielte Förderung von Frauen nehmen konzernweit einen zentralen Stellenwert ein und werden aktiv vorangetrieben. Der Anteil von Frauen im Bereich der Angestellten lag 2023 bei 46 %, im Aufsichtsrat lag der Frauenanteil bei gerundet 30 %.

Timings

- ▲ Im Jahr 2024 sollen weitere potenzielle Maßnahmen zur Förderung von Frauen in technischen Berufen auf konzerninterner und branchenübergreifender Ebene untersucht werden
- ▲ Auf Konzernebene sollen zusätzliche Zugänge erschlossen werden, um insbesondere Frauen in Ausbildung und junge Frauen dazu zu motivieren, in das Unternehmen einzutreten

Fairness schaffen _AT

Méltányosság megteremtése _HU

Asigurarea obiectivității _RO

Wertschätzung und Integrität sind zwei unserer fünf verbindlichen Unternehmenswerte und fest in der Unternehmensmission von SW Umwelttechnik verankert. Beide Werte verpflichten uns zu fairem Verhalten, offenem Dialog und Transparenz – sowohl im Umgang mit Mitarbeiter:innen, Kolleg:innen und Kund:innen als auch mit Geschäftspartner:innen und Lieferunternehmen. Unsere Unternehmensziele erreichen wir auf ethisch einwandfreie Weise, ohne dabei auf Kosten anderer zu agieren. Wir übernehmen uneingeschränkte Verantwortung für unser Handeln, beachten alle relevanten Vorschriften und Richtlinien und streben somit größtmögliche Fairness im Umgang mit internen und externen Stakeholdern an.

Faires Verhalten, offener Dialog und Transparenz



Handlungsfeld

8

Faire Geschäftspraktiken

Eines der übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele von SW Umwelttechnik ist die Minimierung des Korruptionsrisikos. Dies beinhaltet die Sicherstellung des höchstmöglichen Schutzes vor Insiderinformationen sowie der Transparenz gegenüber Geschäftspartner:innen. Ein konkretes Projekt wurde innerhalb dieses Handlungsfeldes in der Ausweitung des SAP ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System) definiert.

Korruptionsprävention im Produktionsbetrieb

Ein Grundbaustein unseres Wirtschaftens sind faire Geschäftspraktiken und Integrität. Um das übergeordnete Ziel der Korruptionsvermeidung zu erreichen, gibt es bei SW Umwelttechnik klare Leitlinien – die gemeinsamen Grundwerte und Grundsätze für die Zusammenarbeit im Tagesgeschäft sind auch in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Darüber hinaus ist uns die stetige Sensibilisierung und Aufklärung unserer Mitarbeiter:innen zur Korruptionsprävention ein wichtiges Anliegen.

Im Geschäftsjahr 2023 kam es bei SW Umwelttechnik zu keinerlei Korruptionsvorfällen und keiner der Standorte weist ein erhebliches Korruptionsrisiko auf. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Das Unternehmen wurde 2023 in Bezug auf die Bereitstellung oder Verwendung von Produkten, wie auch betreffend die Nichteinhaltung von Gesetzen, zu keinerlei Bußgeldzahlung verpflichtet. Auch von unseren Geschäftspartner:innen erwarten wir die Einhaltung fairer Geschäftspraktiken und werden diese künftig innerhalb eines Lieferant:innenkodex fixieren.

Weitere bereits umgesetzte Maßnahmen zur Korruptionsprävention sind die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sowie der Einsatz des SAP ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System) im Produktionsbetrieb. Wiegesysteme in Verbindung mit SAP bieten Kontrolle über Warenein- und -ausgang, Unregelmäßigkeiten werden vom System gemeldet und direkt im Anschluss überprüft.

Compliance

Im Unternehmen ist eine Compliance-Richtlinie in Kraft, die dem höchstmöglichen Schutz von Insiderinformation dient. Die Einhaltung der darin festgehaltenen Bestimmungen wird durch die Mitglieder des Vorstandes und einen Compliance-Officer sichergestellt. Zu den Bestimmungen zählen unter anderem die Gleichberechtigung und die umfassende Informationspflicht gegenüber allen Aktionär:innen, der das Unternehmen mit anlassbezogenen Meldungen nachkommt. Die gesetzlich verankerten Auskunfts- und Offenlegungspflichten erfüllt SW Umwelttechnik durch die Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresberichten, Ad-hoc-Meldungen und die Offenlegung der Directors' Dealings. Alle Informationen dazu veröffentlichen wir auf unserer Website www.sw-umwelttechnik.com.

Die Verantwortung für dieses Handlungsfeld liegt beim Vorstand, den Geschäftsführern, den Werksleitern, der Pressestelle, den Finanzleitern und dem Compliance-Officer.

Projekt

Ausweitung des SAP ERP-Systems



Projektziel

Projektziel ist die flächendeckende Einhaltung eines Vier-Augen-Prinzips bei der Anwendung des SAP ERP-Systems, um erweiterte Kontrolle und Absicherung zu erlangen sowie Missbrauch und Manipulation im Produktionsbetrieb vorzubeugen. Dies wiederum trägt zum übergeordneten und langfristigen Ziel bei, das Korruptionsrisiko bei SW Umwelttechnik zu minimieren, und steht im Einklang mit der Verpflichtung zu einer ehrlichen und ethisch korrekten Geschäftstätigkeit.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte von SW Umwelttechnik. Die Projektverantwortung liegt beim Vorstand, den Geschäftsführen sowie den Finanzleitern. Ein Berechtigungssystem definiert klare Regelungen, welche Personen im Unternehmen zur Überwachung und Kontrolle beim SAP ERP-System, das auch ein Wiegesystem bei Warenein- und -ausgang umfasst, befugt sind und herangezogen werden können.

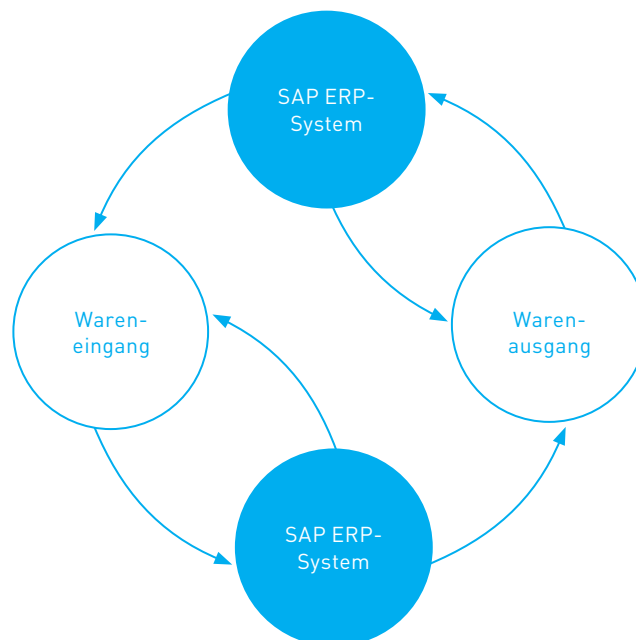


Status

Im Verlauf des Jahres 2023 wurde weiter intensiv an der Erweiterung des SAP ERP-Systems gearbeitet. Das Vier-Augen-Prinzip im Umgang mit dem SAP ERP-System wurde konsequent an allen neun Werksstandorten eingehalten. Das Projekt zur Implementierung von digitalen Eingangrechnungen und E-Unterschriften wurde Ende 2023 gestartet, und seitdem wird kontinuierlich an einer zeitnahen Umsetzung in allen Ländern gearbeitet. Die finale Umsetzung des Projekts ist für alle Länder bis zum Ende des Jahres 2024 geplant. Dabei werden alle notwendigen Schritte unternommen, um sicherzustellen, dass das System reibungslos integriert wird und den Anforderungen in jedem Land gerecht wird. Die Implementierung optimiert nicht nur die Arbeitsabläufe, und trägt zu einem nachhaltigeren Büroumfeld bei, sondern schützt auch die Umwelt, indem der Druck von Papierdokumenten reduziert wird.

Timings

- ▲ Vollständige Umsetzung der Digitalisierung von Eingangrechnungen bis Ende 2024



Handlungsfeld

9

Nachhaltiges Lieferant:innenmanagement

Ein ressourcenschonender und nachhaltiger Produktionsprozess erstreckt sich über die eigenen Werkstore hinaus und involviert insbesondere Rohstofflieferant:innen als wesentliche Stakeholder. Es bedarf einer Lieferkette, die im Einklang mit eigenen Nachhaltigkeitszielen und -ansprüchen steht. Eines der übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele von SW Umwelttechnik liegt daher in einem konzernübergreifend nachhaltig gestalteten Lieferant:innenmanagement, das soziale und ökologische Auswirkungen der Lieferkette sowie Transparenz über die Herkunft unserer Rohstoffe einbezieht. Derzeit werden innerhalb dieses Handlungsfeldes nur Rohstofflieferant:innen einbezogen, die Betrachtung weiterer Lieferant:innen wird in den kommenden Jahren erwogen. Als konkretes Projekt innerhalb dieses Handlungsfeldes wurde die Erstellung eines Lieferant:innenkodex festgelegt.

Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten

Für SW Umwelttechnik hat nachhaltiges Lieferant:innenmanagement einen hohen Stellenwert – der Fokus liegt dabei auf langfristigen und stabilen Beziehungen zu lokalen Lieferant:innen. Die natürlichen und regional verfügbaren Rohstoffe Kies, Sand und Zement können durch die direkte Nähe unserer Werke zu wichtigen Lieferant:innen über kurze Transportwege bezogen werden, was sich wiederum positiv auf die CO₂e-Bilanz auswirkt. SW Umwelttechnik strebt ständig danach, die Transparenz und Rückverfolgbarkeit bei der Beschaffung von Betonstahl zu optimieren. Der Fokus liegt darauf, die Verfügbarkeit von Informationen über Herkunft und Lieferketten kontinuierlich zu verbessern.

Wir pflegen langfristige und stabile Partnerschaften zu unseren lokalen Lieferant:innen, was kontinuierlich zu Qualitätssteigerung und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. Um den zukünftigen Rohstoffbedarf sicherzustellen, setzen wir auf langfristige Verträge mit strategischen Hauptlieferant:innen. So können wir auch variable Jahresabnahmemengen regeln und sind schnell und flexibel handlungsbereit. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Vertrauenswürdigkeit unserer Geschäftsbeziehungen, was sich im kontinuierlichen Austausch betreffend Umweltschutz und Menschenrechtsstandards zeigt. Um die Transparenz hinsichtlich der sozialen und ökologischen Aspekte in unseren Lieferketten weiter zu stärken, entwickeln wir derzeit ein System zur standardisierten Bewertung unserer Lieferant:innen. Dieses System soll auch innerhalb des definierten Projekts zur Erstellung eines Lieferant:innenkodex zur Anwendung kommen.

Um die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette zu quantifizieren, setzen wir aktiv an der Entwicklung eines Datenerfassungssystems an und planen die Einführung in absehbarer Zeit.

Die Verantwortung liegt beim Vorstand, den Geschäftsführern und den Werksleitern.

Ziel: Bis 2025 sollen 30 % der Lieferant:innen gemessen am Einkaufsvolumen hinsichtlich sozialer und ökologischer Aspekte evaluiert werden.

Projekt

Lieferant:innenkodex



Projektziel

Projektziel ist die Erstellung eines konzernübergreifenden Lieferant:innenkodex, der die Erwartungshaltung von SW Umwelttechnik an Lieferant:innen hinsichtlich sozialer und ökologischer Anforderungen abbildet. Dieser wird künftig an die Lieferant:innen mit dem Ziel ausgehändigt, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit vor allem im Tagesgeschäft zu schärfen. SW Umwelttechnik möchte durch den Kodex Lieferant:innen als externe Stakeholder in die eigene Nachhaltigkeitsstrategie einbeziehen und einen Beitrag zu deren verantwortungsvollem und ethischem Wirtschaften und Verhalten leisten.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Das Projekt ist beim Vorstand angesiedelt, wird aber durch die Geschäftsführer der operativen Landesgesellschaften unterstützt. In einem ersten Schritt wurde ein Lieferant:innenleitfaden erstellt, der an die Lieferant:innen zur Sensibilisierung übermittelt wird. Sobald ein System zur standardisierten Evaluierung und eine Definition der Verbindlichkeit des Kodex für die Lieferant:innen erarbeitet wurde, soll der Kodex mit dem Leitfaden als Basis implementiert werden.



Status

Im Jahr 2023 wurde der Lieferant:innenleitfaden erstellt und überarbeitet. Bis zum Ende des Jahres konnte die Übermittlung an alle Lieferant:innen aufgrund der komplexen Zusammenführung aller Rahmenbedingungen und Themen bezüglich sozialer und ökologischer Aspekte noch nicht abgeschlossen werden. Die vollständige Übermittlung des Lieferant:innenleitfadens ist bis 2025 geplant.

Timings

- ▲ Übermittlung des Lieferant:innenleitfadens an Lieferant:innen bis 2025
- ▲ Anpassung des Lieferant:innenleitfadens nach Vorliegen des Europäischen Lieferkettengesetzes
- ▲ Entwicklung eines Systems zur standardisierten Evaluierung der Lieferant:innen und Definition der Verbindlichkeit

Nachhaltige Gestaltung der Partnerschaften mit Lieferant:innen







Weitere Informationen

Angaben zur EU-Taxonomie	74
Kund:innen / Institutionen / Wesentliche Themen	80
Stakeholder-Dialog	82
GRI-Index mit Zuordnung	84

Weitere Informationen _AT

További információk _HU

Informații suplimentare _RO

Angaben zur EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein von der EU entwickeltes Klassifizierungssystem zur Identifizierung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten. Mit ihrer Hilfe sollen Unternehmen, Finanzmarktakteure und Staaten in die Lage versetzt werden, den ökologischen Beitrag von Wirtschaftsaktivitäten zu bewerten. Die EU-Taxonomie soll dazu beitragen, Finanzströme in eine nachhaltige Verwendung zu lenken.

Der Bewertungsmaßstab, der bestimmt, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als „grün“ gelten, wird durch die sechs Umweltziele definiert. Darunter befinden sich die Ziele zum Thema „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“, „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“.

Derzeit ist die Berichterstattung in ihrem Umfang noch auf die ersten beiden Klimaziele beschränkt. Der Anwendungszeitpunkt der Umweltziele drei bis sechs ist aufgrund des noch ausstehenden Delegierten Rechtsakts nach wie vor offen.

Für diese Ziele sind auf Basis einer von der EU gewährten Erleichterung zunächst nur taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten zu identifizieren und deren Anteile am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben zu berichten. Taxonomiefähig sind dabei solche Wirtschaftsaktivitäten, die im Delegierten Rechtsakt festgelegt und beschrieben sind, da sie eine Relevanz für die genannten Umweltziele haben.

Der Gesamtumsatz entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Wert für das betreffende Geschäftsjahr. Die Gesamtinvestitionsausgaben werden als die Summe der Bruttozugänge zum materiellen und immateriellen Anlagevermögen im Berichtsjahr definiert.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Die Gesamtbetriebsausgaben umfassen alle direkten, nicht aktivierten Kosten im Zusammenhang mit Forschung & Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Instandhaltung und Wartung bzw. Reparatur.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 müssen die identifizierten Wirtschaftsaktivitäten zusätzlich auf Taxonomie-Konformität geprüft werden. Hierbei sind die sogenannten technischen Bewertungskriterien zu berücksichtigen, die sich aus drei Komponenten zusammensetzen:

Erstens muss ein wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele geleistet werden. Zweitens dürfen keine erheblichen Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel entstehen (do not significant harm = DNSH). Drittens ist die Erfüllung von sozialen Mindeststandards sicherzustellen (gemäß OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und Internationaler Menschenrechtscharta).

Die der SW Umwelttechnik zugrundeliegenden Wirtschaftsaktivitäten unter dem NACE-Code 23.61 (Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau) sind von der EU-Taxonomie-Verordnung noch nicht erfasst. Somit konnten keine wesentlichen Umsätze identifiziert und kein taxonomiefähiger Umsatz ermittelt werden. Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 von 130.858 TEUR können der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss im Geschäftsbericht der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG entnommen werden.

Die CapEx-Kennzahl gibt den Anteil der Investitionsausgaben an, der mit einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht. Basis der Investitionsausgaben sind die gesamten Zugänge (vor Abschreibung, Wertminderung und Neubewertung) von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen inklusive Zugänge von Nutzungsrechten in Höhe von 20.423 TEUR (siehe auch Geschäftsbericht der SW Umwelttechnik).

Die OpEx-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist. Basis für die Betriebsausgaben stellt die Summe

direkter, nicht aktivierter Kosten für Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens sowie Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 3.966 TEUR dar.

In Bezug auf CapEx und OpEx wurden alle Punkte unter 1.1.2.2. / 1.1.3.2. der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 analysiert und unter Punkt c) wurden folgende taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten identifiziert:

- 7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
- 7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien

Nachstehend erfolgt die Offenlegung unserer Meldebögen gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852:

EU-Taxonomie-Verordnung Meldebogen Umsatz

Geschäftsjahr N	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										"DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung...")"				Anteil taxonomiekonformer (A.2) Umsatz, Jahr N - 1 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Über- gangs tätigkeit (20)
	Code (2)	Umsatz (3) in TEUR	Umsatzanteil, Jahr N (4) %	Klimaschutz (5) J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel (6) J; N; N/EL	Wasser (7) J; N; N/EL	Umweltverschmutzung (8) J; N; N/EL	Kreislaufwirtschaft (9) J; N; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J; N; N/EL	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser (13) J/N	Umweltverschmutzung (14) J/N	Kreislaufwirtschaft (15) J/N	Biologische Vielfalt (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N			
Wirtschaftstätigkeiten (1)																			
Text																			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)			0																
Davon ermöglichende Tätigkeiten			0																
Davon Übergangstätigkeiten			0																
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)																			
Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)			0																
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			130.858,0	100,0%															
Gesamt			130.858,0	100,0%															
	Umsatzanteil/ Gesamtumsatz																		
	Taxonomiekonform je Ziel																		
CCM	0																		
CCA	0																		
WTR	0																		
CE	0																		
PPC	0																		
BIO	0																		

EU-Taxonomie-Verordnung Meldebogen CapEx

Geschäftsjahr N	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										"DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung...)"						Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangs-tätigkeit (20)
	Code (2)	CapEx (3) in TEUR	CapEx-Anteil, Jahr N (4) %	Klimaschutz (5) J; Ni; N/EL	Anpassung an den Klimawandel (6) J; Ni; N/EL	Wasser (7) J; Ni; N/EL	Umweltverschmutzung (8) J; Ni; N/EL	Kreislaufwirtschaft (9) J; Ni; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J; Ni; N/EL	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser (13) J/N	Umweltverschmutzung (14) J/N	Kreislaufwirtschaft (15) J/N	Biologische Vielfalt (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr N-1 (18) %			
Text																				
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0																	
Davon ermöglichende Tätigkeiten																				
Davon Übergangstätigkeiten																				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		0	0																	
"Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien"																				
CCM 7.6		1.363	10,3%	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL					
"Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten"																				
CCM 7.3		585	4,4%	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL					
"CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)"																				
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten A.1 + A.2		1.949	14,7%																	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten																				
		18.474	85,3%																	
Gesamt																				
		20.423	100,0%																	
CapEx-Anteil/ Gesamt-CapEx																				
Taxonomiekonform je Ziel																				
CCM	0	2																		
CCA	0	2																		
WTR	0	0																		
CE	0	0																		
PPC	0	0																		
BIO	0	0																		

EU-Taxonomie-Verordnung Meldebogen OpEx

Geschäftsjahr N	Wirtschaftstätigkeiten (1)	Jahr	OpEx (3) in TEUR	OpEx-Anteil, Jahr N (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								"DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")"								Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, Jahr N-1 (18) %	Kategorie ermittelnde Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
					Klimaschutz (5) J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel (6) J; N; N/EL	Wasser (7) J; N; N/EL	Umweltverschmutzung (8) J; N; N/EL	Kreislaufwirtschaft (9) J; N; N/EL	Biologische Vielfalt (10) J; N; N/EL	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser (13) J/N	Umweltverschmutzung (14) J/N	Kreislaufwirtschaft (15) J/N	Biologische Vielfalt (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N						
	A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
	A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)		0	0																			
	OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0																			
	Davon ermöglichende Tätigkeiten																						
	Davon Übergangstätigkeiten																						
	A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																						
	"Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien"	CCM 7.6.		5	0,1%	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL			
	"Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten"	CCM 7.3.		5	0,2%	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL	EL			
	"OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)"			10	0,3%																		
	A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten A.1 + A.2)			10	0,3%																		
	B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
	OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			3.955	99,7%																		
	Gesamt			3.966	100,0%																		
	OpEx-Anteil/ Gesamt-OpEx																						
	Taxonomiekonform je Ziel																						
CCM			2																				
CCA			2																				
WTR			0																				
CE			0																				
PPC			0																				
BIO			0																				

Meldebogen zu Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile Tätigkeiten im Bereich Kernenergie		
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	“Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.”	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

SW Umwelttechnik hat Kund:innen in folgenden Ländern:

- Österreich
- Ungarn
- Rumänien
- Italien
- Deutschland
- Slowakei
- Moldawien
- Bulgarien

SW Umwelttechnik ist Mitglied bzw. Partnerin folgender Institutionen:

- | | |
|---|--|
| — Industriellenvereinigung | — MABESZ Magyar Betonelemgyártó Szövetség (Vereinigung der ungarischen Betonproduzenten) |
| — CIRA – Cercle Investor Relations Austria | — fib Magyar Tagozata (Internationale Vereinigung der Betonfertigteilerhersteller) |
| — Green Tech Cluster | — Joint Venture Association (JVSZ) |
| — Energieforum Kärnten | — PREFBETON (Arbeitgeberverband der Hersteller von Betonfertigteilen) |
| — Energieforum Österreich | — PATROMAT (Rumänische Arbeitgeberverband der Baustoffindustrie) |
| — Verantwortung zeigen! | |
| — ETH Zürich (Eidgenössische Technische Hochschule) | |
| — EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Schweiz) | |

SW Umwelttechnik unterstützt und fördert in Österreich, Ungarn und Rumänien unterschiedliche ehrenamtliche Vereine, Sportler:innen und Sportverbände, Stiftungen, Schulen sowie Institutionen, die sich Kindern mit Autismus oder anderen Entwicklungsstörungen widmen. Eine Auswahl der im Jahr 2023 unterstützten Projekte waren:

- die ISC International School Carinthia
- die Freiwillige Feuerwehr St. Ruprecht
- die Triathlet:innen Leonie und Jonas Hauser
- der DSG-Behindertensportverein
- die Asociatia Soare in Autism
- die Stiftung des ungarischen Nationalmuseums

Themen für die Wesentlichkeitsanalyse der SW Umwelttechnik AG

#	Wesentliches Thema	Erklärung
1	Energieeffizienz	Reduktion des Energieverbrauchs; Steigerung der Effizienz; Energiemanagementsysteme
2	Reduktion der Treibhausgasemissionen	Berechnung von Treibhausgasemissionen; Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen
3	Nachhaltiges Lieferant:innenmanagement	Ökologische und soziale Kriterien, die von den Lieferant:innen verlangt werden; menschenrechtliche Situation bei Lieferant:innen (Gleichberechtigung, Kinderarbeit, Bezahlung, Diskriminierung ...)
4	Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen	Einsatz von recyceltem Material; Produktion von recycelfähigen Materialien
5	Schutz und Erhalt der Biodiversität	Förderung der Biodiversität bei Produktionsstätten
6	Transparenz der Lieferkette	Informationen über die gesamte Lieferkette; Herkunftsländer
7	Reduktion der Transportwege	Erfassung der Lieferwege und Reduktion der Distanzen; Einsetzen von umweltfreundlicheren Transportmitteln
8	Verringerung der Luftverschmutzung	Reduktion der Geruchsbelästigung und Luftverschmutzung
9	Verringerung der Lärmbelästigung	Reduktion der Lärmbelästigung bei Produktionsstätten
10	Wasserverbrauch und -verschmutzung	Optimierung von Wasserverbrauch und Vermeidung von Verschmutzung; Abwasserentsorgung; Kanalisierung
11	Abfallmanagement	Reduktion des Abfallaufkommens, Recycling, Abfalltrennung
12	Förderung der Diversität und Vielfalt	Diversität und kulturelle Vielfalt; kultureller Austausch
13	Gleichberechtigung und Gleichbehandlung	Gleiche Chancen für alle unabhängig von Herkunft, Ausbildung, Geschlecht
14	Gesundheit und Sicherheit	Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilung, Maschinensicherheit
15	Arbeitszeitmodelle	Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Jobsharing, Vertrauensarbeitszeit
16	Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeiter:innen	Förderung der Eigenverantwortung von Mitarbeiter:innen; flache Hierarchien
17	Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen	Aktive Gestaltung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit; Betriebszugehörigkeit von Mitarbeiter:innen; Fluktuationsrate
18	Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen	Persönliche Entwicklung, kontinuierliches Lernen, bezahlte berufliche Weiterbildung, externe Schulungen, Ausbildungsprogramme
19	Soziale Verantwortung für Mitarbeiter:innen	Optimierung der Leistungen am Arbeitsplatz (Präventionsprogramme, Kinderbetreuung, Versicherungen, Sportmöglichkeiten, Karenz)
20	Mitarbeiter:innenmobilität	Mitarbeiter:innenanfahrt, Dienstreisen
21	Gesellschaftliches Engagement	Finanzielle Unterstützung von Projekten und Tätigkeiten
22	Faire Entlohnung der Mitarbeiter:innen und Förderung der Bildung von Interessenvertretungen	Förderung der betrieblichen Selbstorganisation und Bildung von Interessenvertretungen; faire Bezahlung; Vertragswesen
23	Faire Geschäftspraktiken	Integrität in der Geschäftsabwicklung, Prävention von Korruption, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, stabile wirtschaftliche Partnerin, Abwägen von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien

Ergebnisse des Stakeholder-Dialogs

Stakeholder	Mitarbeiter:innen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Aktive Einbindung der Mitarbeiter:innen in den Prozess
Methode	Fragebogen über eine Online-Software
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Mitarbeiter:innen: Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen, faire Entlohnung und Förderung der Bildung von Interessenvertretungen, Gesundheit und Sicherheit – Einem Großteil unserer Mitarbeiter:innen ist das Thema Nachhaltigkeit persönlich sehr wichtig.

Stakeholder	Aktionär:innen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit
Methode	Fragebogen über eine Online-Software
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Aktionär:innen: Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen, Energieeffizienz, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen – Das Thema Nachhaltigkeit ist unseren Aktionär:innen außerordentlich wichtig und hat Einfluss auf die Investitionsentscheidung.

Stakeholder	Kund:innen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Differenzierung zu anderen Unternehmen
Methode	Fragebogen über eine Online-Software
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Kund:innen: Faire Geschäftspraktiken, Wasserverbrauch und -verschmutzung, Abfallmanagement – Nachhaltigkeit hat für Kund:innen eine große Bedeutung: Zwei Drittel gaben an, dass Lieferant:innen Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen.

Stakeholder	Lieferant:innen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Differenzierung zu anderen Unternehmen
Methode	Fragebogen über eine Online-Software sowie teilweise auch Interviews
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Lieferant:innen: Faire Geschäftspraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen – Fast die Hälfte unserer Lieferant:innen verfolgen selbst eine Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen und können verschiedene Nachweise bzw. Zertifizierungen liefern.

Stakeholder	Politik und Behörden
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Klare und ehrliche Kommunikation sowie Aufklärung zum Thema Nachhaltigkeit
Methode	Fragebogen über eine Online-Software
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Politik und Behörden: Faire Geschäftspraktiken, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und -verschmutzung – Die Hälfte der Befragten gaben an, aktiv Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen, und es werden verschiedene Maßnahmen zum Thema für die Zukunft geplant.

Stakeholder	Banken und Versicherungen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit
Methode	Interviews
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Banken und Versicherungen: Faire Geschäftspraktiken, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz – Alle interviewten Banken und Versicherungen verfolgen bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie und haben klare Erwartungen an Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Stakeholder	Forschung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Verständnis über bestehende Themen zum Thema Nachhaltigkeit erlangen
Methode	Fragebogen über eine Online-Software
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Forschung: Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen, Abfallmanagement, Reduktion der Treibhausgasemissionen – Durch den Austausch mit Forschung konnten Einblicke zu verschiedenen Forschungsthemen und Zielen für die Zukunft gewonnen werden.

GRI-Index

GRI Standard	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentare
102-1	Name der Organisation	21	SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	22-23, 28-33	
102-3	Hauptsitz der Organisation	18	Bahnstraße 89, 9020 Klagenfurt, Österreich
102-4	Betriebsstätten	22-25	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	20-21	
102-6	Belieferte Märkte	22-23, 80	
102-7	Größe der Organisation	22-23	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter:innen	61, 64	headcount; Führungskraft = Vorstand / Geschäftsführung + alle Abteilungs- leiter:innen
102-9	Lieferkette	28-29, 69-70	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		keine relevanten Änderungen
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	67-68	
102-12	Externe Initiativen	80	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	80	
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	8-11	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	28-29, 36-39	
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	16-17	
102-18	Führungsstruktur	20-21	
102-19	Delegation von Befugnissen	20-21	
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	20-21	
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	36-39, 82-83	
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	36-39, 82-83	

GRI Standard	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentare
102-41	Tarifverträge	60-61	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	36-37	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	36-39, 82-83	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	38-39	
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	40	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	40	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	38-39, 81	
102-48	Neudarstellung von Informationen		keine relevanten Neudarstellungen
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		keine relevanten Änderungen
102-50	Berichtszeitraum	40	01.01.2023–31.12.2023
102-51	Datum des letzten Berichts		April 2023
102-52	Berichtszyklus	40	jährlich
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	90	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	40	
102-55	GRI-Inhaltsindex	84-87	
102-56	Externe Prüfung	nicht relevant	
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	45, 48, 51, 55, 58, 60, 63, 67, 69	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	45, 48, 51, 55, 58, 60, 63, 67, 69	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	45, 48, 51, 55, 58, 60, 63, 67, 69	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	67-68	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	67-68	

GRI-Index

GRI Standard	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentare
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	67-68	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	45-46	Aufgrund eines Fehlers bei der Datenerhebung haben sich die Angaben zu Holz für die Lagerung und den Transport sowie die Angaben zu wiederverwertbaren und nicht wiederverwertbaren Produktionsabfällen für das Jahr 2022 geändert.
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	52	
302-3	Energieintensität	52	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	48-49	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	48-49	
303-3	Wasserentnahme	49	Aufgrund eines Fehlers bei der Datenerhebung haben sich die Angaben zum Abwasseraufkommen für das Jahr 2022 geändert.
303-4	Wasserrückführung	48-49	
303-5	Wasserverbrauch	49	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	52	Die Berechnung basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol; der Verbrauch wurde mit den entsprechenden Emissionsfaktoren multipliziert; die gewählten Emissionsfaktoren stammen von der Ecoinvent Datenbank (Version 3.6); die Faktoren für AdBlue, Benzin und Ökostrommix Österreich kommen vom Umweltbundesamt Österreich; Vorkette ist mitberücksichtigt; standortbezogene Methode
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	52	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	51-52	Erste Ansätze für die Berechnung der Scope-3-Emissionen wurden gestartet.
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	45-47	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	45-47	
306-3	Angefallener Abfall	46	
308-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	69-70	noch keine Daten vorhanden

GRI Standard	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentare
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	61	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	55-56	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	55-56	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	55-56	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	55-56, 58	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	55, 58	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	55	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	55	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	55	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	55	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	58	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	64	headcount; Führungskraft = Vorstand/ Geschäftsführung + alle Abteilungsleiter:innen
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	69-70	noch keine Daten vorhanden





Bestätigung des Vorstandes

Kontakt _____ 90

Impressum _____ 90



Bestätigung des Vorstandes _AT
Az igazgatótanács megerősítése _HU
Confirmarea Consiliului de administrație _RO

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nicht-finanziellen Belangen enthält.

Klagenfurt, am 19. März 2024

Der Vorstand

Klaus Einfalt

János Váczi

Kontakt | Impressum

Kontakt

Klaus Einfalt

Tel.: +43 463 32109705

E-Mail: klaus.einfalt@sw-umwelttechnik.com

Carmela Kassl

Tel.: +43 463 32109705

E-Mail: carmela.kassl@sw-umwelttechnik.com

Internet: www.sw-umwelttechnik.com

Impressum

Herausgeberin und Medieninhaberin:

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Bahnstraße 89

9020 Klagenfurt

E-Mail: office@sw-umwelttechnik.com

Internet: www.sw-umwelttechnik.com

Projektmanagement, Konzept, Text: SW Umwelttechnik

Grafik und Design: Frischzellen für kreative Leistungen GmbH

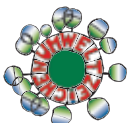
Satz: MC Büro88 e.U.

Druck: Satz- & Druck-Team GmbH

Fotos: SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, SW Umwelttechnik Österreich GmbH, SW Umwelttechnik Magyarország Kft., SW Umwelttechnik România S.R.L.

Disclaimer

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens UZ24, UW-Nr. 931
Satz- & Druck-Team GmbH

SW Umwelttechnik